

89. diözesanversammlung



Inhaltsverzeichnis

Impressum, Inhaltsverzeichnis	2
Willkommen	3
Allgemeine Hinweise	4
Vorläufiger Zeitplan	5
Stimmberechtigte Mitglieder der Versammlung	6
Beratende Mitglieder der Versammlung	7
Mitarbeitende auf Diözesanebene	8
Berichte	9
1. Berichte aus den Altersstufen	11
1.1. Wölflingsstufe	12
1.2. Jungpfadfinderstufe	14
1.3. Pfadfinderstufe	16
1.4. Roverstufe	20
2. Berichte der Bildung, der Fachreferate, sowie der Geschäftsführung	21
2.1. Bericht der Bildung	22
2.2. Bericht des Facharbeitskreises Inklusion, Ökologie und Internationale Gerechtigkeit	26
2.3. Bericht des Rechtsträgers	29
3. Bericht des Diözesanvorstandes	31
3.1. Antragsnachbesprechung	32
3.2. Jahresrückblick	33
3.3. Gremien und Arbeitsgruppen	39
3.4. Themenschwerpunkte	44
3.5. Vertretungsaufgaben	46

Impressum

Bericht zur 89. Diözesanversammlung
der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg
in der Erzdiözese München und Freising
vom 26.11. – 27.11.2021.

Herausgegeben im Auftrag des Diözesanvorstandes der DPSG in
der Erzdiözese München und Freising
Preysingstraße 93 | 81667 München | Telefon 089-48092-2110 |
Telefax 089-20239613 | Email: buero@dpsg1300.de
vertreten durch die Vorstandsmitglieder Anja Bierling, Carlos
Bretschneider und Andreas Sang, alle geschäftlich ansässig am Sitz
des Herausgebers.

Beiträge, Graphiken, Redaktion und Erscheinungsbild:
Kerstin Pirker, die Diözesanleitung und die hauptberuflichen
Mitarbeitenden des Diözesanverbandes.

Druck:
DRUCK-Kultur GmbH, Pfarrweg 21, 81539 München

Urheber- und Verlagsrecht:
Der Bericht und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung
außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Gren-
zen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Willkommen

Organisatorisches zur Versammlung



Allgemeine Hinweise

Was gibt es für die virtuelle Diözesanversammlung zu beachten?

Allgemeines:

- » Wir empfehlen, dass du dich über einen PC oder Laptop einwählst, da so die Benutzer*innenerfahrung am besten ist.
- » Wähle einen Ort, an dem die Internetverbindung stabil ist und du möglichst ungestört tagen kannst.
- » Als Hilfestellung für besseren Ton (für dich und die anderen Teilnehmer*innen) empfehlen wir die Nutzung eines Headsets.

So kannst du dich einwählen:

- » Du bekommst eine Mail mit den letzten Informationen für die Diözesanversammlung. Zusätzlich erhältst du eine Mail mit den Zugangsdaten für das Tool „OpenSlides“. Dort findest du auf der Startseite den Link für den Zoom-Raum, in dem die Versammlung stattfindet.
- » Bitte sei ein paar Minuten vor Beginn der Versammlung online, damit wir die Verzögerungen so gering wie möglich halten können.
- » Lasse OpenSlides in einem extra Tab oder Fenster die ganze Versammlung über geöffnet.

Zum Tagungsraum (Zoom):

- » In der Navigationsleiste links befinden sich die Buttons „Video starten“ und „Audio ein“. Hier kannst du deinen Ton bzw. dein Bild aktivieren und über die kleinen Pfeile die Einstellungen öffnen.
- » Es wird eine Redner*innenliste über das integrierte Tool OpenSlides geführt. Am Anfang der DV wird es hierzu eine Einführung geben.
- » Nutze den Zoom-Chat, um mit deinen Mit-Teilnehmenden im Gespräch zu sein. Bitte nutze ihn nicht um Fragen zur Versammlung zu stellen. Setze dich hierfür auf die Redner*innen-Liste in OpenSlides.

Regeln für die Versammlung:

- » Wenn möglich, aktiviere bitte deine Kamera.
- » Lasse dein Mikrophon bitte deaktiviert, wenn du nicht sprichst, so vermeiden wir Störgeräusche .
- » Bitte vermeide es dazwischenzureden, sondern nutze die Funktion der Redner*innen-Liste in OpenSlides.

Bei technischen Schwierigkeiten wende dich an Max Margreiter im Chat oder über Telegram 0170/9313234

Vorläufiger Zeitplan

Freitag, den 26. November 2021

- 19:30 Uhr Versammlungsteil I
- Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Formalia, Genehmigung der Tagesordnung, Protokoll der 88. Diözesanversammlung
 - Berichte der Diözesanarbeitskreise
 - Bericht des Diözesanvorstands
- 21:45 Uhr Treffen der Stufen und Arbeitskreise sowie der Bezirksvorstände

Samstag, den 27. November 2021

- 9:00 Uhr Einführung für Versammlungsneulinge
- 9:20 Uhr Morgenrunde
- 9:30 Uhr Versammlungsteil II
- Begrüßung der Neu-Ankömmlinge
 - Bericht der Freunde und Förderer der DPSG München und Freising
 - Bericht des BDKJ München und Freising
 - Bericht der Landesebene der DPSG Bayern
 - Bericht des Bundesvorstands der DPSG
 - Bericht Jugendwerk
 - Wahlen: Jugendwerk
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr Versammlungsteil III
- Wahlen: Wahlausschuss
 - Anträge
 - Jahresplanung
 - Sonstiges
- 18:00 Uhr Gottesdienst



Stimmberechtigte Mitglieder der Versammlung

6. Zur Diözesanversammlung gehören folgende stimmberechtigte Mitglieder:

- der Diözesanvorstand;
- die Diözesanstufenleitungen der Wölflings-, Jungpfadfinder-, Pfadfinder- und Roverstufe;
- die Mitglieder der Bezirksvorstände (...)
- jeweils drei Delegierte der Diözesankonferenzen der einzelnen Altersstufen.

Diözesanleitung

Vorstand	Anja Bierling	Carlos Bretschneider	Andreas Sang	/3
Stufenreferenten/ -kuraten	Wölflingsstufe	Rebecca „Rebi“ Rank	Martin Bierling	/2
	Jungpfadfinderstufe	Felix Erbersdobler	(vakant)	/1
	Pfadfinderstufe	Andreas „Andi“ Eikenkötter	(vakant)	/1
	Roverstufe	Raphael „Raphi“ Beljung	Florian „Freece“ Heinritzi	/2
			Summe	/9

Bezirke

Ebersberg	Sandra Fuchs	Sebastian Lausch	Benedikt Hohl	/3
Freising	Stefanie Küster	Max Maier	(vakant)	/2
München-Isar	Ramona Olwitz	Simon Bräuer	(vakant)	/2
München-Ost	Lara Aust	Roman Chylla	Florian Kick	/3
Oberland	Sofie Plöckl	Max Berger	Markus Holler	/3
Rosenheim	(n.n.)	(n.n.)	Stefan Reis	/1
Ruperti-Mühldorf	Jakob Hein	Ricarda Elsholz	Bernhard Hennecke	/3
Wurm-Amper	Franziska Horn	Heinrich Wood	(vakant)	/2
			Summe	/19

Stufendelegierte

Wölflingsstufe	Dario Schmid	Korbinian Adam	Ludwig Münnich	/3
Jungpfadfinderstufe	(vakant)	(vakant)	(vakant)	/0
Pfadfinderstufe	Antonia Philippi	Sebastian Neuner	Maximilian „Maxi“ Koller	/3
Roverstufe	Simon Oberhauser	Theresa Dörnemann	(vakant)	/2
			Summe	/8
			Gesamtsumme	/36

Beratende Mitglieder der Versammlung

6. Mit beratender Stimme gehören zur Diözesanversammlung:

- die Fachreferenten und Fachreferentinnen der Diözesanleitung
 - jeweils zwei Delegierte der Fachkonferenzen der Fachreferate
 - zwei Mitglieder des Rechtsträgers;
 - ein Mitglied der Bundesleitung;
 - eine Vertreterin/einen Vertreter des Diözesanvorstandes des BDKJ;
 - eine Vertreterin/einen Vertreter des Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP) im Bundesland;
 - ein Mitglied des Freunde- und Fördererkreises der DPSG im Diözesanverband;
 - die hauptberufliche Geschäftsführerin (...) und die hauptberuflichen Referenten und Referentinnen der Diözesanleitung.
- Dies gilt nicht für die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Personalfragen über den Diözesanvorstand.

Zwei Mitglieder des Rechtsträgers (Jugendwerk St. Georg e.V.)

Andreas Pröhl
Mathias „Matze“ Fazekas

Ein Mitglied der Bundesleitung

Annka Meyer

Eine Vertreter des Diözesanvorstandes des BDKJ

Jana Wulf

Ein Mitglied des Freunde- und Fördererkreises der DPSG im Diözesanverband

Richard Uhl

Die hauptberufliche Geschäftsführerin

Regine Zisch

Die hauptberuflichen Referentinnen und Referenten der Diözesanleitung.

Martina Beljung
Maximilian Margreiter

Vorstandsreferent für Bildung

Sebastian „Basti“ Adam

Fachreferentin für Inklusion

Sabine „Bine“ Fehr

Fachreferent für Ökologie

Franz Tödte

Fachreferent für Internationale Gerechtigkeit

Andreas „Andi“ Riedl

Delegierte für den Facharbeitskreis

Doro Brandl, Sandra Mosandl

Diözesanbeauftragter für Internationale Arbeit

Nils Arkenberg

Mitarbeitende auf Diözesanebene

Diözesanvorstand		Anja Bierling, Andreas Sang, Carlos Bretschneider
Wölflinge	Referenten Arbeitskreis	Rebecca „Rebi“ Rank, Martin Bierling Julia Streppel, Alina Klein, Thomas Lautenbacher
Jungpfadfinder	Referent Arbeitskreis	Felix Erbersdobler Tamara „Tammi“ Bauer, Christoph Marx, Diana Widhammer
Pfadfinder	Referent Arbeitskreis	Andreas „Andi“ Eikenkötter Kerstin Pirker, Luis Portenlänger, Dominik Keyser, Antonia „Toni“ Philippi, Sebastian „Neuni“ Neuner, Tassilo „Ted“ Siegl
Rover	Referent Arbeitskreis	Raphael „Raphi“ Beljung, Florian „Freece“ Heinritzi (Kurat) Josef „Seppi“ Obermaier, Natalie Mahr, Paul Weyh, Teresa Frey, Theresa Dörnemann
Bildung	Referent	Sebastian „Basti“ Adam
Facharbeitskreis	Referentin Inklusion Referent Ökologie Referent Internationale Gerechtigkeit	Sabine „Bine“ Fehr Franz Tödte Andreas „Andi“ Riedl
AG Internationaler Arbeitskreis (IAK)		Nils Arkenberg, Francesca de Benetti, Franz Tödte
AG Schutzkonzept		Andreas Eikenkötter, Andreas Riedl, Sebastian Adam, Tamara Bauer, Florian Heinritzi, Julia Streppel, Anja Bierling, Maximilian Margreiter
Büro & Diözesanstelle	Verwaltung Fachreferentin Bildungsreferent Geschäftsführung FSJ Stelle	Gabriele „Gabi“ Klein, Ursula „Uschi“ Godl, Marina Berger Martina Beljung Maximilian „Max“ Margreiter Regine Zisch Jonas Klepach
Jugendwerk Sankt Georg e.V.	Vorstand Vollmitglieder	Lukas Glockner, Mathias „Matze“ Fazekas, Andreas „Andy“ Pröhl Anja Bierling, Matthäus Brandl, Carlos Bretschneider, Bianca Haußmann, Florian Heinritzi, Alina Klein, Rüdiger Motzer, Quirin Högel, Friedrich Pröhl, Paco Reich, Rebecca Rank, Andreas Sang, Sebastian Schroth, Valentina Schroth, Tom Stober, Bernd Streppel, Benedikt Wolfram
Wahlausschuss		Florian „Freece“ Heinritzi, Simon Bräuer, Rüdiger „Rü“ Motzer, Paco Reich, Sebastian „Basti“ Adam
Jugendwerk St. Korbinian		Andreas „Andi“ Riedl
BDKJ Diözesanausschuss		Barbara Purschke
BDKJ Förderverein		Mathias „Matze“ Fazekas, Barbara Purschke

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Berichte

“Die Diözesanversammlung hat die Aufgabe den Arbeitsbericht der Diözesanleitung entgegenzunehmen und die Entlastung des Vorstandes zu beschließen.”

Satzung der DPSG

Berichte der Diözesanleitung, des Wahlausschusses, der Arbeitskreise,
der hauptberuflichen Referenten und des Rechtsträgers



1. Berichte aus den Altersstufen

- Wölflinge
- Jungpfadfinder
- Pfadfinder
- Rover





1.1. Bericht der Wölflingsstufe

Rückblick

Im Berichtszeitraum arbeiteten im Arbeitskreis Rebecca Rank als Stufenreferentin, Alina Klein, Julia Streppel, Martin Bierling, Florian Holzhammer und Thomas Lautenbacher mit.

Alina Klein schnupperte bis April dieses Jahres und wurde bei der Auftaktveranstaltung zum Trotz-dem13 in den DAK berufen. Florian Holzhammer (Woody) verließ aus beruflichen Gründen im Februar den Arbeitskreis. Auf der Stufenkonferenz am 27.06.2021 wurde Martin Bierling zum Stufenreferenten votiert. Seine Berufung fand am 20.07. im Rahmen eines Essens mit Kardinal Marx statt.

An Veranstaltungen konnten wir in diesem Jahr den Orange Brunch am 13.03.2021 digital ausrichten. Leider konnte aufgrund der zu diesem Zeitpunkt geltenden Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie auch die schon von 2020 auf den 24.04.2021 verschobene Wölflings-Diözesanaktion mit dem Motto „Wölflings-Wald-Wuseln“ im Walderlebniszentrum Grünwald nicht stattfinden. Dafür war es für uns eine große Freude, die Bezirksstufenreferenten zur Stufenkonferenz im EJA live begrüßen zu dürfen.

Am 13.08.2021 konnten wir uns als DAK zu einem Klausurnachmittag und

zur Durchführung unseres Projektes zum Trotzdem13 „Von Bienen und Imker*innen“ in Seehausen am Staffelsee treffen. Aufgrund des Wetters mussten wir das für den 28. und 29.08.2021 geplante Referenten-Dankeschön am Starnberger See leider absagen. Das Spieleseminar am 16.10.2021 konnte aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen nicht stattfinden.

Einblick

Wie viele andere Gremien auch arbeiteten wir im letzten Jahr größtenteils virtuell. Auch wenn uns auf Dauer die persönlichen Treffen sehr fehlten, so waren Aufgabenteilungen, Absprachen und Beratungen über Microsoft Teams dennoch gut möglich. Trotzdem fehlte uns über die lange Zeit hinweg der persönliche Kontakt. Daher war der Klausurnachmittag im August sehr gewinnbringend und motivierend für unsere Gruppe. Für die Zukunft wünschen wir uns daher, sofern es die pandemische Lage zulässt, wieder verstärkt persönliche Treffen.

Wir freuen uns, mit Alina ein neues festes Mitglied in unserem DAK gewonnen zu haben und be-dauern, dass uns Woody verlassen hat. Wir wünschen ihm alles Gute und hoffen, ihn in anderem Kontext in der DPSG wiederzutreffen. Mit Martin als Referent ist nun auch unsere Stufenleitung



wieder vollständig besetzt, worüber wir sehr dankbar sind.

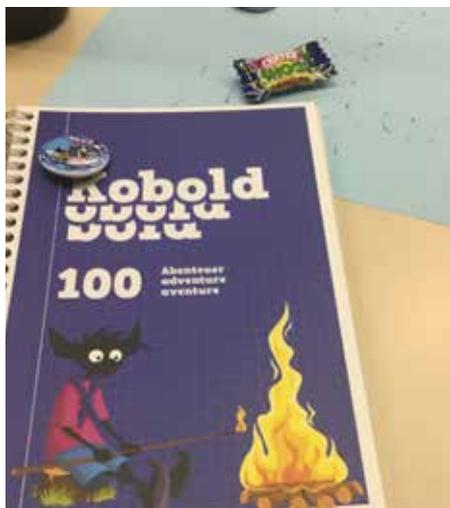
Ausblick

Ein zweiter Klausurnachmittag ist noch für den 12.12.2021 vor dem gemeinsamen Besuch der Friedenslichtaussendung geplant. Für das nächste Jahr stehen folgende Veranstaltungen auf dem Programm:

- » Frühjahrs-Brunch am 12.03.2022
- » Kinderaktion am 25.06.2022
- » Herbst-Brunch am 22.10.2022

An den DL-Veranstaltungen wird der Arbeitskreis wie gewohnt teilnehmen.





1.2. Bericht der Jungpfadfinderstufe

Rückblick

Nach einem schweren Jahr 2020 für die Pfadfinderei im Allgemeinen und die blaue Stufe im Besonderen blicken wir mit gemischten Gefühlen auf dieses Jahr zurück und voraus.

Einen großen negativen Schatten wirft natürlich unser abgesagtes Diözesanlager Packma's 13. Gemeinsam mit vielen Trupps aus der ganzen Region wollten wir auf das Lager fahren und Abenteuer erleben. Aufgrund der pandemischen Lage blieb uns das leider verwehrt, was uns im Arbeitskreis und der gesamten DL sehr bestürzt hat.

Die Absage geriet in eine Zeit, in der es zunächst schien, dass wieder Pfadfinderleben in einiger Normalität möglich sein könnte. Wir sind als DL im September 2020 nach dem ersten Teil unserer Diözesanversammlung nach Königsdorf gefahren und haben dort nach einer gefühlten Ewigkeit ein Wochenende im Zelt und einen Abend vor dem Lagerfeuer verbracht. Der Jupfi-DAK war mit Fritzi, Diana und Felix vertreten. Der Anstieg der Inzidenzzahlen machte schließlich zu Beginn der herbstlichen BV-Saison Treffen mit körperlicher Anwesenheit unmöglich. Wir sind wieder in den virtuellen Modus umgestiegen und haben versucht uns so oft es ging zu treffen. Ein virtueller DV-Bericht wurde erstellt (siehe Foto) und auch die Versammlung selbst im November von Bildschirm zu Bildschirm gehalten. Es war erstaunlich

zu beobachten, was alles möglich ist, ohne sich in Präsenz zu sehen, und erschreckend, was nicht möglich ist. Uns als Arbeitskreis hat es spürbar an Aktionen (oder eben dem Packma's 13) gefehlt, wo wir unsere Motivation bündeln konnten. Ein ange-dachter digitaler Referentenabend musste aufgrund mangelnder Teilnahme ebenfalls abgesagt werden. Und leider haben sich diese schlechten Nachrichten auch auf unsere personelle Situation ausgewirkt: so mussten wir leider Diana und Fritzi aus unserem Arbeitskreis verabschieden. Wir bedanken uns herzlich für eure Arbeit und die schöne Zeit im DAK, auch wenn wir uns viel zu selten richtig sehen konnten! Nun aber zu den schönen Erlebnissen: Auf einer (leider sehr schwach besetzten) StuKo im EJA im Juli konnten wir endlich ein Mitglied ganz offiziell in den Arbeitskreis berufen: Christoph! Wir freuen uns wahnsinnig, dass du uns bereicherst! Die Sommerferien waren kurz und der Herbst fühlt sich nun schon wieder normaler an, so dass wieder Veranstaltungen besucht wurden und werden. So waren Christoph und Felix auf der Jupfi-BuKo in der Nähe von Fulda, wo wir uns mit anderen Referenten und DAKs aus ganz Deutschland ausgetauscht haben und wieder ein bisschen echte Pfadiluft schnuppern konnten. Zudem standen einige (kleine und große) DLs an, die von uns besucht wurden. Ein

Ausblick

Highlight stellt sicherlich in dieser Hinsicht die diesjährige DL-Klausur dar, die im EJA stattfand. Wir wurde zunächst wunderbar von Martina bekocht, um dann nach einem spirituellen Abendimpuls hinaus in die kalte Haidhausener Nacht zu strömen. Nach einem lustigen Abend haben wir uns am nächsten Tag wieder eingefunden, um gemeinsam über die Rolle in der DL und das Schutzkonzept zu sprechen. Es ist auch die Zeit, in der die Bezirke uns zu ihren Bezirksversammlungen einladen, die wir gerne wahrnehmen.

Folgenden Ausblick möchten wir gerne geben: Im nächsten Jahr wird es das Jupfi-Bayernlager blural22 vom 07.-14.08.2022 geben.

Wir als Arbeitskreis werden noch vor der DV eine Klausur abhalten und gemeinsam nach Benediktbeuern fahren, um wieder zusammen zu sein und auch um das nächste Jahr vorzubereiten.

Personell könnte sich ebenfalls etwas in Richtung Verstärkung tun, es sei nur so viel gesagt: Vielleicht wird der Freece nicht mehr der einzige Diözesanstufenkurat sein...





1.3. Bericht der Pfadfinderstufe

Trotzdem13

Auch wir haben uns natürlich an dem Diözesanevent Trotzdem13 beteiligt. Mit unserer schlagkräftigen DAK-Truppe sind wir nach der Übergabe eines der Banner in einen entspannten Abend übergegangen. Gestärkt und motiviert sind wir dann am Samstag auf eine Fahrradtour durch den Perlacher Forst gestartet. Ziel: „Wagt es“ in den Forst schreiben! Natürlich, sollten, im Sinne der Nachhaltigkeit, nur die Wege abgefahren werden, so dass ein Schriftzug “Wagt es” in den Wald geschrieben wird. On top hat dann unser Chefdirigent für diese Aktion (Neuni) auch noch eine Lilie gefahren. Danke für das Vorbereiten und danke an alle für dieses schöne Event :-)

StuKo digitalé II

Ganze 13 stimmberechtigte Personen haben an unserer Stufenkonferenz am 05.07.2021 teilgenommen. Maximal möglich sind derzeit in unserer Diözese 16 (mit zweitem Diözesanreferenten 17) Stimmen. Das bedeutet insbesondere, dass wir derzeit in jedem Bezirk zwei Pfadireferenten haben, was wir hier explizit hervorheben möchten. Danke an alle Bezirksreferenten da draußen für eure tolle und engagierte Arbeit. Die Coronazeit hat euch eure Arbeit nicht leicht gemacht und trotzdem seid ihr dabei gewesen und habt tolle Pläne für die kommende Zeit entworfen. Das finde ich (Andi) wirklich klasse und daher noch

ein zweites Mal: DANKESCHÖN für euer Engagement.

Daneben war es natürlich auch schön zu sehen, dass ihr fast alle an unserer digitalen Stufenkonferenz teilgenommen habt. Abgesehen von Berichten aus den Bezirken und der Diözese haben wir uns mit dem Bundesunternehmen und der Vollversammlung auseinandergesetzt. Weiterhin wurden 3 Delegierte und 2 Ersatzdelegierte für die DV gewählt. Danke Toni, Neuni, Zuckerbär, Kerstin und Tom für eure Unterstützung für die grüne Stufe auf der DV.

Bundesunternehmen ´22 und Vollversammlung

Bereits seit 2 Jahren steht der Beschluss, dass es nächstes Jahr vom 30.07.-06.08.2022 ein Pfadi-Bundesunternehmen geben soll. Dieses soll sich komplett auf die Wünsche der Pfadis ausrichten, daher gab es bis zum Herbst 2021 einen Prozess, der genau deren Interessen einfangen sollte. Hier die Details zu den einzelnen Schritten:

10. & 25. Jan 21: Zunächst wurden einige Trupps befragt, wie sie sich ein gelungenes Bundesunternehmen vorstellen.

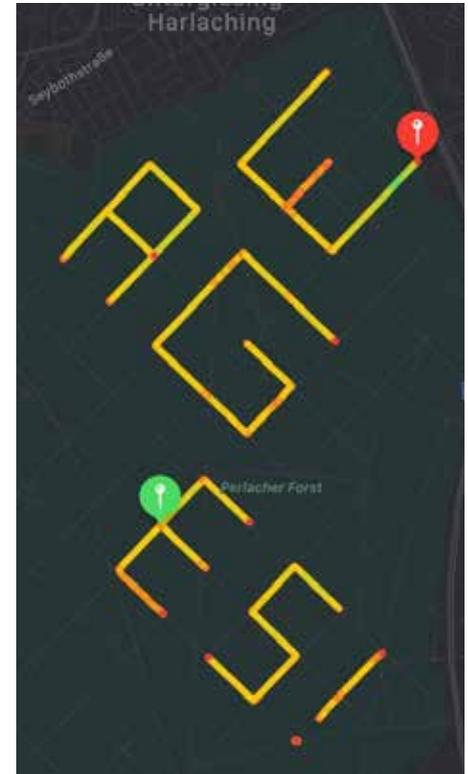
März - Mai 21: Die Antworten der Interviews flossen in eine breit angelegte Umfrage unter den Pfadis aus ganz

Deutschland ein.

10.-12. Sep 21: Auf Grundlage der Ergebnisse der Umfrage sollten sich die Pfadis aus ganz Deutschland in Westerlohe live oder digital treffen. Auf dieser Vollversammlung sollten alle wichtigen Entscheidungen über ihr Bundesunternehmen getroffen werden. Leider haben sich nur sehr wenige Pfadis angemeldet, wodurch die vor-Ort-Alternative bald zu einer digitalen reduziert wurde. Auch hierfür gab es leider sehr wenig Resonanz. Daher wurde die Vollversammlung abgesagt und nur Samstagnachmittag Raum geschaffen für Rückmeldungen der Pfadis zu der Aktion.

Die Planungen des eigentlichen Bundesunternehmens beginnen nun nach der Vollversammlung. Auf der Bundeskonferenz wurde mitgeteilt, dass das vierköpfige Leitungsteam sich auf 2 Personen reduziert hat und dafür unter dieser Leitung mehrere Arbeitskreise für die Organisation eingerichtet werden. Daher sind wir sehr gespannt wie die Aktion kommendes Jahr aussehen wird und was noch an Aufgaben für uns anfallen wird.

Alle detaillierten Infos zu der Aktion gibt es auch auf der Seite des Bundesunternehmens (www.pfadibu.de).





BuKo im Schloss Ebersberg

Neuni, Kerstin und Andi waren vom 24. - 26.09.2021 auf der Bundesstufenkonferenz. Hier ein paar Stichpunkte dazu:

Sebi wieder erneut zum Referenten votiert und von Joschka per Fernschalte ernannt Bundesunternehmen Orga-Team wurde neu sortiert und hat mit uns inhaltlich gearbeitet

WBK Termine 2022/2023:

2022: Ostern & Herbst

2023: 2 Stück an Ostern (alles danach wird erst bei der Stufenkonferenz kommendes Jahr abgesprochen)

Der Herbst-WBK 2022 wird von Kerstin und Lia aus München mitgeteamt

2023 gibt's eine gemeinsame Bundesstufenkonferenz aller Stufen

Ab kommendem Jahr wird für drei Jahre eine neue Methodik ausprobiert, wie WBK-Kurse verteilt werden. Dabei muss jede*r Interessent*in sich bereits vorab melden, so dass ein transparentes Bild entsteht und die Absprachen zu den Kursen bereits vor der BuKo getroffen werden können. So können auch Personen außerhalb des Referent*innen-Kreises daran teilnehmen. Wir versprechen uns davon mehr Transparenz der Absprachen, die es auch möglich macht, dass Einzelpersonen sich leichter in die Diskussion einbringen können.

Studienteil Diskussion zum Thema: "auf was müssen wir bei einem Prozess zur

Diskussion von Gendern der Stufenamen Acht geben? ". Es ist eine Idee, die im Raum steht, dass wir mit genderneutralen Stufenbezeichnungen inklusiv für diejenigen unter uns handeln, die sich aktuell nicht abgeholt fühlen. Es wurden Wünsche und Anregungen für den richtigen Umgang mit diesem Prozess gesammelt, sodass sich alle (Befürworter*innen wie Kritiker*innen) am Schluss mit dem Prozess vereinbaren können.

Personelles

Wir hatten 2020/2021 eine grandiose Zeit im DAK. Viele digitale Treffen und auch das ein oder andere persönliche haben aus unserer Truppe eine wirklich tolle Gemeinschaft gebildet. Unterschiedlichste Interessen treffen aufeinander, die es uns möglich machen an den verschiedensten Aufgabenbereichen gleichzeitig zu arbeiten.

Besonders freut es uns, dass Kerstin Pirker an einem TT1 erfolgreich teilnehmen konnte und direkt für kommendes Jahr einen WBK mitteamt. Damit haben wir in unserer Diözese mit Kerstin, Franzi, Chrissi, Lia & Andi ein wirklich starkes Angebot an Pfadistufen-WBK Teamer*innen.

Leider sehen wir auf unseren DAK aber auch bereits eine Verkleinerung zukommen. Toni wird uns zum Ende dieses Jahrs verlassen, da sie sich voll und ganz auf ihr erstes Ausbildungsjahr konzentrieren



Pfadileiter*innen - Winterwochenende - "Schee dank Schnee"

möchte. Wir sagen von Herzen Dankeschön für die wertvolle Unterstützung und die tolle gemeinsame Zeit. Und selbstverständlich wünschen wir dir alles Gute – vielleicht sehen wir uns ja wieder, wenn es bei deiner Ausbildung etwas ruhiger wird 😊 der DAK ist für ein zweites solch tolles Intermezzo mit dir "allzeit bereit".

Leider hat unser diesjähriges Ski-WE erst nach dem Redaktionsschluss stattgefunden und zwar vom 12.-14.11. Wir erwarten allerdings, wie schon die Jahre zuvor, eine richtig gute Zeit mit allen Pfadileiter*innen und Pfadistufenaktiven im Seegatterl.

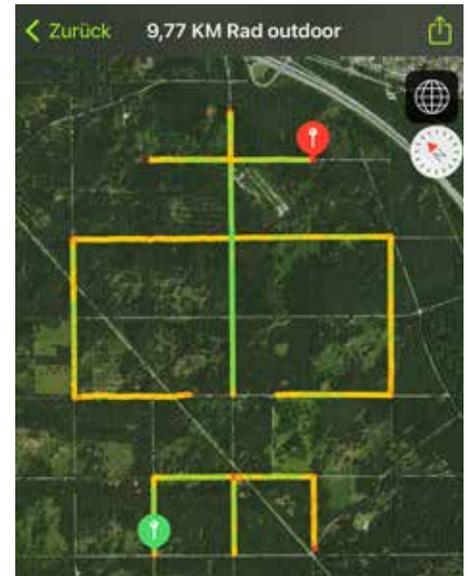


Woodbadge Ausbildung

Von 18.-26.09.2021 fand im schönen Rimsting am Chiemsee in unserer Diözese endlich wieder ein WBK statt. Der Pfadi-Bayern-WBK konnte mit 13 Teilnehmer*innen im Erzbischof-Hefter-Haus unter dem Motto "Klötzchen for Future" durchgeführt werden. Während der Kurswoche hatten die Gruppenleiter*innen Gelegenheit ihr Leitungshandeln im Rahmen der Projektmethode intensiv zu reflektieren und sich dadurch weiterzuentwickeln. Der Austausch der Leitenden aus dem ganzen Bundesgebiet kam natürlich auch nicht zu kurz. Aus unserer Diözese beehrten 5 Teilnehmer*innen die Gruppe und auch in der Kursleitung waren wir mit Christina Albrecht und Franziska Fischer (beide Bezirk Rosenheim) vertreten. Max Seitz, Benjamin Eberhardt (Diözese Augsburg) und Patrick Deisel (Diözese Eichstätt) komplettierten das Team und machten zumindest für die Teilnehmenden die Welt ein Stückchen grüner.

Insta Oida

Wenn ihr auch zwischen den Newslettern stets auf dem Laufendem sein wollt, dann folgt doch einfach unserem Instagram Account "pfadismuenchenfreising". Hier wird sich im Laufe der kommenden Monate das ein oder andere tun, da sich aus unseren Reihen ein schlagkräftiges Redaktionsteam gebildet hat, das den Account in Zukunft mit jeder Menge sinnvollen und –freien Inhalten füllen möchte ^^ also schaut vorbei!



30.7 - 06.08.2022

PFADI-BUNDESUNTERNEHMEN





1.4. Bericht der Roverstufe

Der Rover Diözesanarbeitskreis hat sich im letzten Jahr viele Male getroffen, auch in unterschiedlichen Konstellationen, um die anstehenden Aktionen zu planen. Zum einen gab es die regulären DAK-Treffen. Zusätzlich fanden Treffen mit den Teamenden zur Vorbereitung des Explorerbelts 2022 in Finnland statt. Hierbei gab es auch ein virtuelles Treffen mit finnischen Pfadfinderkolleg*innen, um Basecamp und Wegstrecken besser planen zu können. Daneben war natürlich ein wesentlicher Punkt Teamende für dieses Unternehmen zu finden und mit ihnen zusammen die ersten grundlegenden Planungen anzugehen.

Unterstützung erhielt der DAK auch durch ein neues Schnuppermitglied, Theresa Dörnemann, die sich tatkräftig an allen Planungen beteiligt.

Neben diesen Vorbereitungen musste auch die Planung für das Rover Triathlon Lager (RTL) im Bayerischen Wald abgeschlossen werden. Dort gab es dann ein sportliches langes Wochenende mit viel Fahrradfahren und Wanderungen bei schönem Wetter durch die doch sehr hügelige Landschaft des Bayerischen Waldes. Auch die erst sehr mühsame Suche nach geeigneten Badegewässern führte schließlich zum Erfolg und so konnten sich die schon etwas geruchsintensiven Rover letztlich doch noch erfrischen.



»»« 2. Berichte der Bildung,
der Fachreferate,
sowie des Rechtsträgers



2.1. Bericht der Bildung



Vorstandstraining

Das Vorstandstraining (VT) ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der jährlichen Bildungsangebote im Diözesanverband München und Freising. Durch die drei Kursteile „Fit Werden“, „Schwung Holen“ und „Endspurt?!“ können wir die Vorsitzenden in den Bezirken und Stämmen während ihrer kompletten Vorstandstätigkeit begleiten. Das VT findet (fast) immer vom 02. – 06.01. in unserem Jugendhaus „Thalhäusl“ statt.

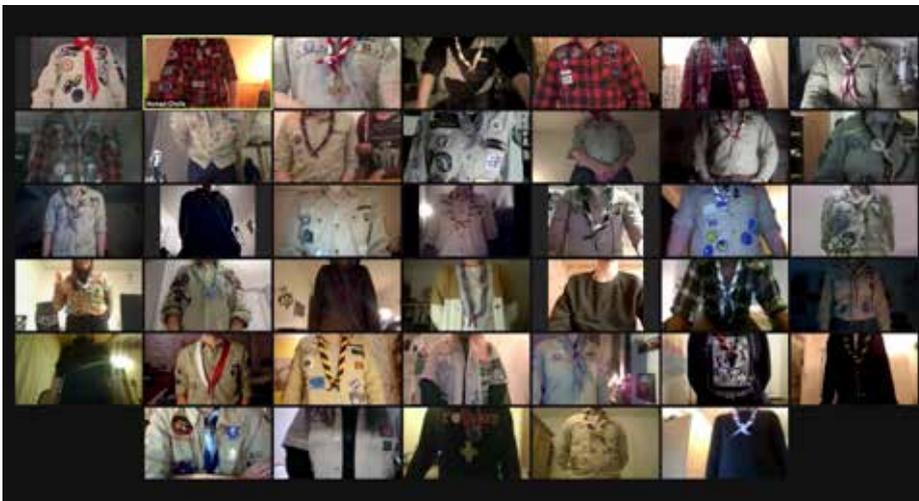
Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie haben wir uns bereits letztes Jahr entschieden das VT 2021 im virtuellen Raum stattfinden zu lassen.

Wir freuen uns, dass das Interesse an diesem komplett neuen Kursformat auch sehr hoch

war. Da wir nicht an Kapazitätsgrenzen unseres Jugendhauses gebunden waren, konnten wir die Kursteile teilweise sogar mit noch mehr Teilnehmenden belegen. So nahmen am ersten virtuellen VT 2021 insgesamt 39 Personen teil.

Das Kursteam bestand aus sechs Personen, denen wir nochmal ein großes Dankeschön für die hervorragende Mitarbeit an diesem neuen Format aussprechen wollen:

Teresa Erlacher (Freising)
Sebastian Adam
(ehrenamtlicher Bildungsreferent)
Antonia Philippi (München-Isar)
Maximilian Margreiter (hauptberuflicher Bildungsreferent)
Caroline Schuon (Würm-Amper)
Christina Albrecht (Rosenheim)



Das virtuelle Format hat sehr gut funktioniert. Die Teilnehmenden äußerten durchwegs, dass der Kurs für sie eine Bereicherung gewesen ist. Auch wenn wir versucht haben, den Austausch durch verschiedene virtuelle Freizeitformate an den Abenden zu fördern, so ist er es, der wohl leider trotzdem ein wenig zu kurz gekommen ist.

Nach einer entbehrungsreichen Zeit, welche nichtsdestotrotz mit sehr gelungenen virtuellen Bildungsangeboten gefüllt war, freuen wir uns umso mehr, das

kommende VT im Jahr 2022 wieder in Präsenz zu planen. In alter Tradition werden wir, dieses Jahr jedoch vom 05.-09.01.2022, das Thalhäusl füllen und die bewährten Kursteile “Fit Werden”, “Schwung Holen” und “Endspurt?!” stattfinden lassen. Alle drei Kursteile haben von uns in der Zwischenzeit konzeptionelle Überarbeitungen bekommen, bei der die Ziele aktualisiert und die Inhalte trennschärfer formuliert wurden. Damit wir die Veranstaltung so sicher wie möglich gestalten können, wird sie in 3G+ (genesen, geimpft oder PCR getestet) stattfinden.

Im Team sind kommendes Jahr:

Fit Werden

Lara Zink (Bildungsteam München-Ost)
 Dominik Keyser (Bildungsteam Freising)
 Tobias Berger (Bildungsteam München-Ost)

Schwung Holen

Maximilian “Max” Margreiter
 (hauptberuflicher Bildungsreferent)
 Sebastian Adam
 (ehrenamtlicher Bildungsreferent)

Endspurt?!

Christina Albrecht
 (Bildungsteam Rosenheim)
 Stefan Schwarzmüller
 (Bildungsbeauftragter Rosenheim)

Modulleitungstraining 2021 - virtuell

Aus den gewonnenen Erfahrungen aus dem virtuellen VT Anfang 2021 und durch dessen positiven Verlauf bestärkt, haben wir auch das Modulleitungstraining 2021 auf virtuelle Beine gestellt. So haben wir ein Wochenende im März dem Thema „Reflexion im Kurs“ gewidmet. Auch bei dieser Veranstaltung konnten die Teilnehmenden viel für sich mitnehmen und zusätzlich digitale Methoden für ihre Bildungsarbeit in den Bezirken ausprobieren. Wir waren sehr angetan von der Motivation der Teilnehmenden, sich auf digitales Arbeiten an Bildungsformaten einzulassen.

Weil uns das Thema Präventionsarbeit in unserem Diözesanverband ein großes Anliegen ist und wir die Ausbildung unserer Jugendleiter*innen auch weiterhin in kompetenten Händen wissen wollen, haben wir im Juni einen neuen Ausbildungsjahrgang der **Präventions- und Interventionsteamer*innen (PIT)** gestartet. Sie werden zukünftig für die Vermittlung der Präventionsmodule 2d+e in den Bezirken zuständig sein. Die Ausbildung teilte sich in drei Module, die Anfang November ihren Abschluss fanden. Als Unterstützung für den inhaltlichen Teil haben wir zwei Referent*innen aus dem Prätect-Pool des Bayerischen Jugenddrings gewinnen können. Die





Zusammenarbeit haben wir als sehr gewinnbringend erlebt und wir hoffen auf weitere Kooperationsmöglichkeiten. Wir gratulieren den Absolvent*innen der Ausbildung.

Auch dieses Jahr musste der **Rettungsschwimmer*innen-Kurs** leider ausfallen, da unsere Kooperationspartner noch keine Kurse anbieten konnten. Wir stehen weiterhin mit den "Isar-Rettern" im Austausch und werden sobald es möglich ist einen Kurs anbieten.



Zuschusslernraum

Seit Anfang September ist der von unserem Bildungsreferenten Maximilian

Margreiter erstellte virtuelle Zuschusslernraum fertig. Auf der Lernplattform der Erzdiözese ist er nun beheimatet und kann von allen Interessierten aus unserem Diözesanverband besucht werden. Hier sind die wichtigsten Zuschussarten für unsere Arbeit als Pfadfinder*innen zusammengefasst und aufbereitet. Infos dazu gibt es im Diözesanbüro oder beim Referat für Bildung.

Unsere **Bildungsgespräche** haben auch dieses Jahr virtuell stattgefunden. Den Austausch haben wir wieder als sehr gewinnbringend für beide Seiten wahrgenommen. Ungefähr die Hälfte der Bezirke hat das Angebot angenommen. In unserer Wahrnehmung konnten wir bei den Gesprächen deutlich feststellen, dass die Bezirke zu Teilen große Anstrengungen unternommen haben, um gute Bildungsangebote auch virtuell anbieten zu können. Gleichzeitig war auch eine gewisse Überdrüssigkeit in Bezug auf digitales Arbeiten in der Bildungsarbeit festzustellen.



Aus den Bildungsgesprächen des letzten Jahres kristallisierte sich ein deutlicher Wunsch nach Vernetzung mit den Bildungsverantwortlichen aus den verschiedenen Bezirken heraus. Hierfür fand im September der erste **Bildungsgarten** in Präsenz statt. Mit den Bildungsverantwortlichen aus verschiedenen Bezirken verbrachten wir

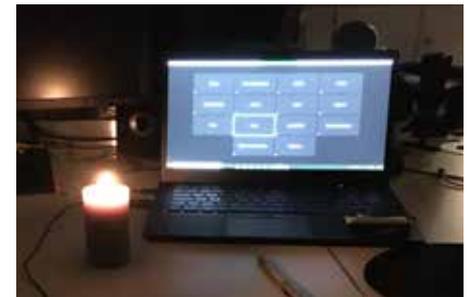
einen lauen Herbstabend in Biergartenatmosphäre vor dem EJA. Die Anwesenden nutzten die Gelegenheit, um auf verschiedensten Ebenen voneinander zu profitieren und sich zu vernetzen. Wir beurteilen den Bildungsgarten als Erfolg und werden ihn im nächsten Jahr erneut anbieten.

Die **Diözesanleitungsklausur** fand dieses Jahr im Oktober in Haidhausen statt. Auch dieses Jahr haben wir uns wieder inhaltlich eingebracht und die DL-Klausur mit vorbereitet.

Im **Bildungsteam** arbeiten klassischerweise der ehrenamtliche Bildungsreferent und der hauptberufliche Bildungsreferent zusammen. Aktuell sind das Sebastian „Basti“ Adam und Maximilian „Max“ Margreiter. Basti ist ursprünglich aus dem Bezirk München-Isar, studierte Soziale Arbeit und arbeitet als Fachreferent für das FSJ im BDKJ. Aufgrund der beruflichen Veränderung wird Basti im kommenden Jahr seine Funktion als ehrenamtlicher Bildungsreferent niederlegen. Gemeinsam werden gerade Übergabekonzepte erarbeitet und Zukunftsperspektiven für das Referat für Bildung erarbeitet.

Ansprechpartner im Büro

Max hat Soziale Arbeit an der KSH in München studiert und arbeitet seit Anfang 2017 im Diözesanbüro. Zum Alltagsgeschäft im Büro gehört für ihn neben der Organisation und Durchführung der oben erwähnten Aktionen, die Kontingentverwaltung für AEJ- und JBM-Zuschussmittel und die Bearbeitung der jeweiligen Zuschussanträge von Stämmen und Bezirken. Er ist im Büro Ansprechpartner für Jugendleitersonderurlaub, Prävention und die Website. Zudem gehört die Betreuung des PIT (Präventions- und Interventionsteamer*innen)-Pools und der AG Schutzkonzept zu seinen aktuellen Aufgaben. Auch bei inhaltlichen Fragen zur Modulausbildung ist er gerne für euch da.



2.2. Bericht des Facharbeitskreises Inklusion, Ökologie und Internationale Gerechtigkeit

Personelle Situation

Der Facharbeitskreis besteht aus den ehrenamtlichen Mitgliedern Bine, Andi, Franz und Doro. Hauptberuflich begleitet uns Martina Beljung. In diesem Pfadi-Jahr schnupperten Bianca und Sandra.

Die Referent*innenämter waren auch in diesem Jahr komplett besetzt:

Sabine *Bine* Fehr als Fachreferentin für Inklusion, Andreas *Andi* Riedl als Fachreferent für Internationale Gerechtigkeit und Franz Tödte als Fachreferent für Ökologie.

Der Arbeitskreis bearbeitet nach wie vor alle drei Fachbereiche gemeinsam.

Wir treffen uns in der Regel monatlich und zweimal im Jahr für eine mehrtägige Klausur. In diesem Jahr haben unsere Treffen auch zeitweise virtuell stattgefunden. Leider haben sich Doro, Bine, Bianca und Sandra dazu entschlossen, ihre (Schnupper-) Mitgliedschaft im Facharbeitskreis zu beenden.

Im neuen Pfadi-Jahr besteht der Facharbeitskreis somit noch aus Franz (Ökologie-Referent), Andi (InGe-Referent) und Martina (Hauptberufliche Referentin). Das Amt der Referent*in für Inklusion wird vakant sein.

Neue Schnuppermitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

Inklusion

Auch der Facharbeitskreis hat sich an der diözesanweiten Aktion “Trotzdem13” beteiligt. Als Projekt fertigten wir zwei Rollstuhl-Rampen aus Legosteinen, welche nach dem Bau natürlich ausgiebig getestet werden mussten. Leider hielten die Rampen einem kleineren Umbau nicht stand und lösten sich von der Grundplatte. Mit den Rampen wollten wir eigentlich in der nächsten Stadt (an diesem Wochenende wäre das Waldkraiburg gewesen), auf Barrieren im Alltag aufmerksam machen. Leider spielte das Wetter nicht mit, so dass wir diesen Teil ein andermal nachholen werden. Die Rampen, bzw. Steine könnt ihr euch gerne für ein eigenes Projekt ausleihen!

In der Zeitschrift des Bayerischen Jugendrings “juna” gab es in der Januarausgabe Sonderseiten zum Thema Inklusion. Hier konnten wir mit unserem Fachwissen Best Practice in der DPSG zu einem Artikel beitragen.

Auch in diesem Jahr gab es wieder Anfragen hinsichtlich Beratungen zur Inklusion. Wir wissen, dass Inklusion schon vielfach gelingt, und beraten euch aber auch gerne, wenn ihr Fragen oder Anliegen dazu habt. Alle Methoden und Materialien könnt ihr natürlich gemeinsam mit unserer Inklusionsbox gerne ausleihen und selbst ausprobieren.



Ökologie



Der Anfang des Jahres 2020 eingeführte “Nachhaltigkeits-Euro”, ein Zuschuss für nachhaltig geplante Lager der Stämme in unserer Diözese, wurde auch 2021 wieder angeboten.

Leider war das Jahr 2021 ähnlich wie das Jahr 2020 kaum vorhersehbar zu planen, so dass wir Anfang des Jahres kaum Bewerber*innen für diesen Zuschuss hatten. Umso mehr hat es uns gefreut, dass im Laufe des Jahres, als doch noch Präsenzlager geplant und durchgeführt wurden, noch einige Bewerbungen eingingen und Zuschüsse bewilligt werden konnten.

Auch wenn wir unseren geplanten Haushalt für den Nachhaltigkeits-Euro nicht voll ausschütten konnten, sind wir von der Idee überzeugt und hoffen den Zuschuss auch im Jahr 2022 unter “normalen” Bedingungen erneut anbieten zu können.



Ende des Jahres 2020 konnte der Facharbeitskreis die Diözese überzeugen sich ein E-Lastenfahrad anzuschaffen. Das Lastenpedelec soll Autos für kleinere (und größere) Besorgungsfahrten ersetzen und auch als Vorbild für die Mobilitätswende dienen.

Das Lastenpedelec können sich Stämme und Mitglieder der Diözese gerne ausleihen. Dazu einfach im Diözesan-Büro anfragen.

Das Angebot wurde zu unserer Freude auch schon rege angenommen. Um die Wartung und ein Ausleih-Konzept kümmert sich der Facharbeitskreis.

Über den DPSG 1300 Instagram-Kanal konnten wir euch beim Fasten-Wichteln begleiten. Jede Woche wurde neu gelost, was gefastet werden soll. Vielen Dank für eure zahlreichen Ideen und natürlich an alle Mitstreiter*innen!



Internationale Gerechtigkeit

Leider konnten wir dieses Jahr nicht wie geplant die FairTrade Box fertigstellen. Wir hoffen jedoch, dass sie im kommenden Frühjahr ausleihfähig ist. Dann könnt ihr sie für eure Gruppenstunden oder Lager im Diözesanbüro ausleihen. Hier findet ihr viel Material und Methodenanleitungen zu verschiedenen Themengebieten (z.B. Schokolade und Baumwolle) für alle Altersstufen.

Damit das Thema FairTrade auch in der Öffentlichkeit mehr Beachtung findet, haben wir Blogbeiträge auf blog.fairtrade-scouts.de verfasst.

In der Mitarbeiterzeitschrift des EJA wurde ein Nachhaltigkeitstipp von Andreas Riedl zum Thema "faire Zeltlager und nachhaltige Bekleidung" veröffentlicht.

Diözesanebene

Als Fachbereich waren wir natürlich auch bei der Aktion "Trotzdem13" dabei. Franz war für uns im Planungs- und Organisationsteam vertreten. Neben Projektideen boten wir eine Gruppenstunde mit unserer Wasserkiste an (hier sind wir aktuell noch in der Terminfindung). Als Gruppe bauten wir eine Legorampe (siehe Inklusion).

Aufgrund der Umstellung zur neuen Homepage (dpsg1300.de) hat auch der Facharbeitskreis seinen Internetauftritt überarbeitet. Welche Materialien ihr bei uns ausleihen könnt, ist jetzt noch leichter zu finden!

Für die Aktion München 2040 hatten wir ein Zelt für Inklusion geplant. Aufgrund des damaligen Infektionsgeschehen, hatte sich die Diözesanebene jedoch dazu entschieden, nicht an dem Event teilzunehmen.

Bundesebene

Dieses Jahr fanden die alljährlichen Bundesfachkonferenzen (BuFaKo) für die Themengebiete Ökologie, Internationale Gerechtigkeit und Inklusion wieder in digitaler Form statt. Wir hoffen darauf nächstes Jahr wieder gemeinsam tagen zu können, um uns auch über die Querschnittsthemen der 3 Fachbereiche bundesweit auszutauschen.

BuFaKo2021

Die Diözese München und Freising wurde angefragt als Gastgeber die nächste BuFaKo hier in München zu organisieren. Wir freuen uns daher zur BuFaKo 2022 vom 18.-20. Februar, die in der Jugendsiedlung Hochland stattfinden wird, einladen zu dürfen!

Kontakt

Bei Fragen oder Anregungen zu den Fachbereichen erreicht ihr den ganzen Facharbeitskreis per E-Mail unter **facharbeitskreis@dpsg1300.de**. Martina ist im Diözesanbüro erreichbar unter 089/480922115 oder per E-Mail **martina.beljung@dpsg1300.de**. Unsere Kisten für Lager und Gruppenstunden zum Thema Inklusion und Wasser (in Kürze auch zu Fairtrade) könnt ihr im Diözesanbüro gerne über Martina ausleihen.



2.3. Bericht des Rechtsträgers Jugendwerk Sankt Georg e.V.



Das Das Jugendwerk St. Georg e.V. ist der Rechts- und Vermögensträger des DPSG Diözesanverbandes München und Freising. Ein Rechtsträger ist dann nötig, wenn der eigentliche Verein (in dem Fall der DPSG Diözesanverband) nicht rechtsfähig ist. Das Jugendwerk hat keine vergleichbaren inhaltlichen Ziele wie der Diözesanverband. Die Ziele des Jugendwerks beschränken sich auf die Übernahme der Rechtsgeschäfte des DPSG Diözesanverbandes sowie der Verwaltung der Finanzmittel. Darüber hinaus stellt das Jugendwerk Mitarbeitende an, verwaltet die Geschäftsstelle und ist Eigentümer zweier Liegenschaften: der Jugendhäuser Seegatterl und Thalhäusl.

Zu den Aufgaben des Jugendwerks gehören

in erster Linie alle Rechtsgeschäfte, die im Namen des Diözesanverbandes oder des Jugendwerks getätigt werden und die Verwaltung der eigenen und fremden Mittel. Dazu zählen die Beantragung und Abrechnung der Fördergelder und Zuschüsse, die Überwachung der Zahlungseingänge und -ausgänge, die Verwaltung und Buchhaltung der Geschäftsstelle sowie der beiden Jugendhäuser Seegatterl und Thalhäusl, die Personalverwaltung des Vereins, sowie die Zusammenarbeit mit dem Finanzamt. Darüber hinaus unterstützt der Verein die Mitglieder der DPSG auf Stammes-, Bezirks- und Diözesanebene bei finanziellen Fragen.

Personal

Der Vorstand des Jugendwerkes St. Georg e.V. besteht derzeit aus Mathias Fazekas, Lukas Glockner und Andreas Pröhl. Mathias Fazekas und Andreas Pröhl wurden auf der Frühjahrsvollversammlung 2021 des Vereines für weitere drei Jahre in ihrem Amt bestätigt. Zudem sind zwei ehrenamtliche Referenten des Vorstandes benannt (Matthäus Brandl und Sebastian Schroth). Der Verein hat im Moment 20 Vollmitglieder.

Das Jugendwerk beschäftigt derzeit 7 Mitarbeiter*innen:

Geschäftsstelle - Marina Berger, Regine Zisch

Thalhäusl - Thomas Unger, Simone Vorderwülbecke, Tanja Peters

Seegatterl – Marita Burghardt, Josef Wolf

Geschäftsstelle

Die Arbeit in der Geschäftsstelle ist 2021 geprägt von den Auswirkungen der Pandemie: individuelle Bürozeiten, Homeoffice, finanzielle Sorge um die Häuser und deren Angestellte, Dschungel von Vorgaben und Richtlinien u.v.m., vergleichbar wie bereits 2020.

Fast das gesamte erste Halbjahr 2021 mussten die beiden Häuser, wie bereits Ende 2020, geschlossen werden. Um finanziell dadurch nicht in Schieflage zu geraten, wurden mehrere Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln beantragt und abgerechnet. An dieser Stelle vielen Dank an den ehemaligen Jugendwerksvorstand André Wegner, der den Verein dabei tatkräftig unterstützt hat. Seit dem Sommer 2021 gibt es wieder Belegungen in den Häusern. Leider ergeben sich jedoch häufig kurzfristige Stornierungen, aufgrund der Einschränkungen der Infektionsschutzvorgaben. Durch die häufigen Änderungen der Richtlinien und deren Anpassungen an die Häuser, ist der Arbeitsumfang in der Geschäftsstelle

deutlich gestiegen.

Wie bereits im letzten Jahr hat die Pandemie Auswirkungen auf den Haushalt des Jugendwerkes. Ein Großteil der Gremienarbeit und Aktionen konnte nur eingeschränkt oder digital stattfinden. Es entstanden dadurch deutlich weniger Kosten. Auf der anderen Seite hatte das Jugendwerk im ersten Halbjahr 2021 keinerlei Einnahmen in den Häusern. Dieses Defizit wurde durch die staatlichen Zuschüsse dezimiert, kann aber erst am Ende des Jahres abschließend bewertet werden. Nun bleibt nur noch zu hoffen, dass wir aufgrund der Minderausgaben für die Gremien und Aktionen zukünftig nicht mit einer Kürzung der Mittel rechnen müssen.

Der 2020 beim Erzbischöflichen Ordinariat beantragte Personalkostenzuschuss wurde gewährt.

Im September 2021 fand die Betriebsprüfung des Sozialversicherungsträgers in den Räumen der Geschäftsstelle statt. Es gab keine Beanstandungen.

Gremienarbeit

Die Gremienarbeit war für das Jahr 2021 in Form von Jugendwerkstreffen (JWT) und 2 Klausurtagen geplant. Leider mussten die meisten Treffen abgesagt werden.

Ein Klausurtag fand im Sommer im Thalhäusl statt. Hierbei ging es inhaltlich hauptsächlich um eine Neuorientierung der Themen im Jugendwerk.

Die Frühjahrsvollversammlung des Vereines fand digital statt.

Jugendhaus Thalhäusl

Die Zeiten der Hausschließung im Thalhäusl wurden zu umfänglichen Reinigungs-, Renovierungs- und Sanierungsarbeiten genutzt. Aufgrund der finanziellen Lage mussten die Mitarbeiter*innen des Hauses jedoch von Februar bis September in Kurzarbeit geschickt werden.

Seit dem Sommer ist eine Belegung des Thalhäusls unter Einhaltung der Hygienevorschriften wieder möglich. Die Belegungszahlen steigen stetig.

Jugendhaus Seegatterl

Das Jugendhaus Seegatterl ruhte während des Lockdowns. Sobald Belegungen wieder möglich waren, wurde die Mindestbelegung für das Haus herabgesetzt und die Stornobedingungen großzügig angepasst, damit wenigstens ein paar Einnahmen geriert werden konnten. Dies nutzten kleine Gruppen und Familien. Inzwischen ist das Haus wieder gut bebucht. Trotzdem

fallen die Einnahmen geringer aus, da die Gruppenstärken pandemiebedingt kleiner sind.

Bootshaus

Es hat sich wahrscheinlich schon herumgesprochen, dass das Jugendwerk St. Georg e.V. die Möglichkeit bekommen hat, ein Bootshaus am Schliersee zu pachten. Der Entwurf des Pachtvertrages liegt momentan im Erzbischöflichen Ordinariat zur Prüfung. Einige kleinere Renovierungsarbeiten wurden bereits durchgeführt.

Abschließend vielen Dank an alle, die sich im Rahmen des Jugendwerkes St. Georg e.V. um die Häuser kümmern. Und vielen Dank an alle, die sich ehrenamtlich im Jugendwerk St. Georg e.V. engagieren.

Mathias Fazekas, Lukas Glockner, Andreas Pröhl (Vorstände Jugendwerk St. Georg e.V.)

Regine Zisch (hauptberufliche Referentin des Vorstandes)

3. Berichte des Diözesanvorstandes

- 3.1. Antragsnachbesprechung
- 3.2. Jahresrückblick
- 3.3. Gremien und Arbeitsgruppen
- 3.4. Themenschwerpunkte
- 3.5. Vertretungsaufgaben



3.1. Antragsnachbesprechungen

Anträge von der 88. Diözesanversammlung:

Antrag 1 – Schutzkonzept

Der Diözesanvorstand richtet eine Arbeitsgruppe zur Erstellung eines verpflichtend zu erstellenden institutionellen Schutzkonzepts für die Diözesanebene des Diözesanverbandes ein. Dieses Schutzkonzept soll der Diözesanversammlung 2021 vorgelegt werden.

Fazit: Die Arbeitsgruppe wurde gegründet und das Ergebnis wird dieser Diözesanversammlung vorgelegt.

Antrag 2 – Absage Diözesanlager 202

Die Diözesanversammlung möge beschließen das vom 3.8-11.8.2021 geplante Diözesanlager in der Jugendsiedlung Hochland abzusagen.

Fazit: Das Diözesanlager wurde nicht durchgeführt.

Antrag 3 – Termin 89. Diözesanversammlung

Die Versammlung möge beschließen die nächste Diözesanversammlung vom 26.-28.11.2021 stattfinden zu lassen.

Fazit: Die Diözesanversammlung wurde zu diesem Datum fristgerecht eingeladen.

3.2. Jahresrückblick

- Bericht
- Bewertung / Reflexion
- Ausblick / Perspektive

Faschingsabend virtuell

■ Auch dieses Jahr konnte der Jahresempfang nicht wie gewohnt stattfinden. Stattdessen konnten wir Anfang Februar gemeinsam über Zoom eine bunte Faschingsfeier feiern.

■ Wir haben uns gefreut, dass viele Leute aus verschiedenen Gremien, aber auch einige neue Gesichter unserer Einladung gefolgt sind und sich virtuell dazugeschaltet haben. Es war ein lustiger und langer Abend, der in den Zeiten der strengen Ausgangsbeschränkungen wieder etwas Hoffnung gegeben hat.

■ Dennoch hoffen wir und sind zuversichtlich, dass wir den Jahresempfang nächstes Jahr endlich wieder physisch umsetzen können, und freuen uns mit Euch wieder zusammen feiern zu können.

Abschluss Pack Mas 13

■ Nach der Absage unseres für 2021 geplanten Diözesanlagers "Pack Ma's 13" wollten wir noch ein Abschluss- und

Dankesfest für alle Helfer*innen feiern. Dies musste im Jahr 2020 leider auch abgesagt werden und konnte diesen Sommer endlich nachgeholt werden. Bei Lagerfeuer, Feuershow und Fassbier wurden Geschichten ausgetauscht und ein gelungener Abschluss gefeiert.

■ Wir möchten auch hier noch einmal allen danken, die sich bei der Planung miteingebracht haben und ihr Fachwissen mit uns geteilt haben.

■ Wir hoffen, viele bei zukünftigen Planungen wieder für das Vorbereitungsteam gewinnen zu können und freuen uns umso mehr auf ein künftiges Diözesanlager.

Trotzdem 13

■ Nachdem unser Diözesanlager "Pack Ma's 13" mit weit über 2000 Teilnehmer*innen aufgrund der aktuellen Situation abgesagt werden musste, wollten wir TROTZDEM zeigen, dass es möglich ist, auch in diesen komplizierten Zeiten die Vielfalt unserer grandiosen Diözese erlebbar zu machen.

Daher haben wir uns die Aktion „Trotzdem '13“ überlegt, mit der wir gemeinsam ganz hygienekonform den Sommer mit so viel Pfadfinder-Spirit wie möglich füllen wollten.

Bereits auf der letzten Diözesanversammlung wurden Ideen gesammelt,



Trotzdem 13

Abschluss Pack Mas 13





Trotzdem 13: Marterlbau



Trotzdem 13: Marterl vorher



wie wir dies hygienekonform am besten durchführen können. Dort fiel auch die Entscheidung auf einen Bannerlauf, bei dem sich ein extra dafür genähtes Banner auf den Weg quer durch die ganze Diözese München und Freising macht.

Das war uns jedoch nicht genug! Zusätzlich dazu konnte sich jede teilnehmende Gruppe ein Projekt der Kategorien (pfadfinderisches) Handwerk, Umwelt und Miteinander, Networking und Identität oder Geist und Seele aussuchen oder ein eigenes Projekt vorschlagen. So wurde zum Beispiel ein altes Holz- Ruderboot restauriert, welches in Zukunft von Gruppen an unserem Bootshaus genutzt werden kann oder in einem Spendenlauf Geld für eine Kinderklinik gesammelt. Wölflinge haben aus gesammeltem Altpapier und Karton eine Riesenritterburg gebaut, während anderswo Rover aus einem alten Fahrrad ein

Trotzdem 13: Marterl nachher



Wasserkraftwerk gebaut haben, an dem man sein Handy wieder aufladen kann. Selbst ein Trotzdem 13 Song wurde geschrieben und ist auf allen gängigen Musik-Streamingdiensten sowie auf YouTube zu hören und sehen. Alle Informationen, Projekte und teilnehmenden Gruppen findet ihr auf der extra für diese Aktion erstellten Website www.trotzdem13.de.

Wir wollen Danke sagen. In den letzten Tagen des Anmeldezeitfensters sind wir aus dem Staunen nicht mehr rausgekommen. Bei jedem Aktualisieren der Seite hatten sich schon wieder neue Gruppen angemeldet. Bis zum großartigen Auftaktgottesdienst am Georgstag, den wir aufgrund der Pandemie leider nur Live auf YouTube streamen konnten, hatten sich 119 Gruppen mit über 1500 Teilnehmenden angemeldet. So viele, dass sogar das Banner in 8 Teile zerschnitten werden musste, damit jede Gruppe genug Zeit hat es individuell zu gestalten und dann auf ökologisch nachhaltigem Weg, der ihr zugeteilten Partnergruppe zu bringen. Dabei waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Egal ob zu Fuß, mit der S-Bahn, auf Inlineskates, mit dem E-Lastenfahrrad oder sogar durch einen kurzen Tauchgang in der Isar. Nach über 3800 zurückgelegten Kilometern Luftlinie, konnten wir Anfang September beim Abschlussfest am Thalhäusl die Banner von den letzten Gruppen wieder in Empfang nehmen. Bei strahlendem Sonnenschein und

einem gemütlichen Volksfest mit Riesenrad, Fassbier, Feuershow am Lagerfeuer und leckerem Hirschragout konnten wir die Aktion ausklingen lassen und das ebenfalls im Rahmen der Aktion entstandene Marienmarterl, bei einem Gottesdienst im Freien, einweihen. Im nächsten Schritt werden die 8 Banner wieder zu einem großen Banner zusammengenäht, und werden uns bei zukünftigen Aktionen immer an diese einmalige Aktion zurückerinnern.

■ Natürlich konnte die Aktion Trotzdem 13 das ausgefallene Diözesanlager nicht ersetzen. Dennoch sind wir überzeugt, dass wir in diesen schwierigen Zeiten eine Aktion auf die Beine stellen konnten, die das beste und noch viel mehr aus der Situation rausgeholt hat und den Kindern und Jugendlichen ermöglicht hat über den Tellerrand ihrer Stämme und Bezirke zu schauen. Wir wollen auch Danke sagen an all die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfer*innen, die sich tagelang meist virtuell, aber gegen Ende auch ab und zu in Präsenz, getroffen haben, um diese unglaubliche Aktion auf die Beine zu stellen. Diese hat auch überverbandlich für Aufsehen gesorgt und wird uns in Erinnerung bleiben.

München 2040

■ Der BDKJ in der Region München e.V. hatte für das Jahr 2020 eine Zukunftsmesse

angesetzt. Diese musste wegen der Corona Pandemie leider in das Jahr 2021 verschoben werden. Wir fanden die Idee darüber nachzudenken, wie sich München in den nächsten 20 Jahren verändern würde, sehr spannend und wollten uns beteiligen. Nach Gründung einer Arbeitsgruppe, die aus Anja Bierling, Andras Sang und Florian Heinritzi bestand, fingen wir mit der Planung für das Event an, das im Mai 2021 durchgeführt werden sollte. Leider bekamen wir von den Veranstaltenden gewisse Auflagen, wie z.B. das unser Stand nur von registrierten Personen der Aktion betreten werden dürfe und unser Stand eine Umzäunung benötigt. Dies fanden wir schade und haben uns deswegen gegen die Teilnahme an dieser Aktion des BDKJ in der Region München



Abschluss Trotzdem 13





Eheseminar



Friedenslicht AG

Singerunde mit Kardinal Marx



e.V. entschieden. Wir wollten unser Programm für alle zugänglich machen und nicht Personen, die zufällig am Stand der DPSG vorbeikommen würden, ausgrenzen müssen. Wir bedanken uns bei Florian Heinritzi für seine Mitarbeit in der Planungsgruppe und allen Mitwirkenden aus der Diözese, die sich schon über Programm oder die Mithilfe an dieser Aktion Gedanken gemacht haben.

■ Für uns war die Entscheidung der Absage die Richtige. Wir sind ein Inklusionsverband und es erscheint uns auch jetzt noch als falsch Personen, nur weil sie nicht Teil dieser Aktion waren, aktiv ausschließen zu müssen. Jedoch finden wir trotzdem auch weiterhin die Aktion als gelungen und als den richtigen Denkanstoß über das Thema was ist in 20 Jahren - nachzudenken.

■ Es ist nicht ausgeschlossen, dass es in den nächsten Jahren ein DPSG München und Freising Programm/Werbe Tag in München geben könnte.

Eheseminar

■ Im Oktober fand ein Eheseminar am Starnberger See statt.

■ Auch wenn dieses Format nicht mehr beworben wird, kommen immer wieder Paare, die den Wunsch danach artikulieren. Gerne kommen wir dem nach, da die Liebe zwischen zwei Menschen ein sinnlich

wahrnehmbares Zeichen der liebenden und treuen Gegenwart Gottes in diese Welt sein kann.

■ Die Liebe hört niemals auf und wir werden sie begleiten.

Passionsspielelager

■ Wir laden euch nach Oberammergau ein! Zum nächsten Passionsspiel finden am 7. und 8. Mai 2022 das erste Mal in Oberammergau Jugendtage mit über 8.000 jungen Besuchern statt. Kommt und erlebt gemeinsam das weltweit bekannteste Passionsspiel mit anderen Gästen aus aller Welt.

■ Diesem Aufruf sind wir gefolgt und haben uns für dieses besondere Ereignis 100 Karten gesichert. Aber nicht nur das! Wir wollen das Ganze mit einem großen Passionsspiellager verbinden. Dafür wollen wir vom 6. bis zum 8. Mai 2022 ein Lager für die Roverstufe direkt am Rand des Passionsspielgeländes veranstalten.

■ Die zukünftige Lagerleitung arbeitet bereits an der Planung des Ganzen und schon bald werdet ihr weitere Informationen dazu erhalten. Seid gespannt.

Treffen mit Kardinal Marx

■ Am 20.7. fanden sich 26 Pfadfindende

aus der Diözesanleitung, den Bezirken und den Stämmen im Erzbischöflichen Palais ein. Im Innenhof aßen wir mit Kardinal Marx zu Abend, tauschten uns aus und sangen am Lagerfeuer. Martin Bierling wurde an diesem Abend zum Referenten der Wölflingsstufe ernannt und von Kardinal Marx gesegnet. Gegen Mitternacht wurde die Begegnung auf dem Odeonsplatz reflektiert.

■ Auch in diesem Jahr war die Stimmung wieder sehr gut. Es wurden ernste Gespräche geführt, gut gegessen und viel gesungen. Unser Eindruck war es, dass der Besuch beider Seiten gutgetan hat. Wir sind dankbar für diese Begegnungen.

■ Die gute Beziehung zu Kardinal Marx wollen wir auch in Zukunft pflegen und Begegnungen dieser Art weiter hin aktiv anbieten.

Friedenslicht

■ In der Friedenslicht AG mussten wir die Aussendung des Friedenslicht im Dom 2020 immer wieder umplanen. Trotz verschiedener Interventionen und der Unterstützung des Präses des BDKJ Richard Greul wurden wir final von Dompfarrer Franzl eingeladen. Begründet wurde dies mit dem Pandemiegeschehen. Das Licht wurde auf Autobahnraststätten und ähnlichen Orten entgegengenommen und

dezentral verteilt. Die Friedenslicht AG hat große Gastfreundschaft in der Pfarrei Maria Hilf erlebt. Dennoch wurde auch hier auf eine Feier mit Würdenträgern der Kirche verzichtet und nur im kleinsten Kreis gebetet.

■ Die Absage vom Dom hat große Irritation ausgelöst, die noch gesteigert wurde als wir erfuhren, dass am gemeinsam vereinbarten Termin ein adventliches Konzert im Dom stattfand. Diese Prioritätensetzung der verantwortlichen Männer ist aus unserer Perspektive vollkommen falsch. Die dezentrale Verteilung des Lichtes war ein voller Erfolg, der den vielen Pfadfinder*innen vor Ort zu verdanken ist und den Verantwortlichen in den Bezirken. Großartig.

■ Die AG hat sich entschieden es trotzdem nochmal mit dem Dom zu versuchen, da dieser besonders groß ist und grundsätzlich mehr im öffentlichen Fokus liegt.

Jugendkorbi

■ Pandemie bedingt war Jugendkorbi 2020 digital. Der Gottesdienst im Freisinger Dom wurde gestreamt. 5 Vertreter*innen der DPSG waren vor Ort. Auch das Festival war digital. Der Stamm St. Laurentius hat dafür eine Lagerfeuer-Singerrunde gestreamt.

■ Der Gottesdienst-Stream und die

Angebote des Festivals waren technisch sehr professionell. Leider passten die Gestaltung und Länge des Gottesdienstes nicht zum Format eines für den Stream gehaltenen Gottesdienstes. Die Teilnahme von Jugendlichen am digitalen Festival erlebten wir als sehr gering. Als Ausnahme ist hier die „Lagerfeuer Area“ zu nennen. Dies belegen auch die Klick Zahlen, die hier am höchsten waren. Herzlichen Dank an die Singerrunde in Holzkirchen. Es ist gut sich aufeinander verlassen zu können.

■ Wir hoffen möglichst bald wieder mit vielen Pfadfinder*innen und Nicht-Pfadfinder*innen in Freising zu sein, um dort um die Fürsprache des Hl. Korbinian zu bitten. Für das dezentrale Jugendkorbi 2021 gestalten wir zusammen mit der PSG das Spiriangebot. Im Vorbereitungssteam sind Norbert Steidl, Marina Berger und Andreas Sang für die DPSG.

Firmung

■ Die Projektgruppe besteht aus Anja Eder, Bernhard Hennecke, Stefan Reis, Jonas Schlögl, Andreas Sang und im Oktober neu dazugekommen Jonas Klepach. Die Homepage www.drachentoeterin.de ist entstanden und ein Werbevideo wurde produziert. Hinzu kamen Videos, die das Projekt und die Firmung selbst erklären. Auf dem Instagram Kanal [firmung_dpsg](https://www.instagram.com/firmung_dpsg) wurden Impulstexte mit Bildern gepostet.



Abschluss Trotzdem 13



Jugendchor
Heiliger Abend



Im Oktober wurde ein AnmeldeLink für interessierte Jugendliche und Erwachsene versandt. Firmvorbereitung und Firmung sind in den Pfingstferien 2022 geplant.

Es freut uns, dass dieses für 2020 geplante Projekt nun wieder Fahrt aufnimmt. Die Projektgruppe ist gut aufgestellt und hat durch Jonas Schlögl eine Professionalisierung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit erfahren.

Wir sind gespannt wie das Angebot im Verband angenommen wird. Dementsprechend machen wir uns an die inhaltliche und organisatorische Planung.

Heiliger Abend

Am 24.12. fand in der Jugendkirche zum Guten Hirten ein ökumenischer Weihnachtsgottesdienst statt. Zelebranten waren Landesbischof Bedford Strohm und Reinhard Kardinal Marx. Zentrales Element war das Friedenslicht von Bethlehem.

Daher wurde Andreas in die Vorbereitungsgruppe berufen. Der ursprünglich im Englischen Garten geplante Gottesdienst konnte wegen der Pandemischen Lage nicht gefeiert werden. Ausweichort wurde die Jugendkirche und das kirchliche Zentrum in der Preysingstraße. Der Gottesdienst wurde gestreamt und hatte eine Reichweite von 15000 Personen.

Wie die Jungfrau zum Kind kamen wir in ein Gremium, das es uns erlaubt hat, entscheidenden Einfluss zu nehmen auf dieses Projekt und das Friedenslicht als das zentrale Element zu setzen. Bei den Planungen im Englischen Garten beeindruckten die Pfadfindenden, die binnen weniger Tage 54 ehrenamtlich Helfende namentlich benennen konnten. Auch der Vorschlag in die Jugendkirche auszuweichen, stammte von uns. In der Zusammenarbeit mit den vielen unterschiedlichen Akteuren aus dem EOM und dem Büro des Landesbischofs konnten wir ein positives Bild der DPSG zeigen. Nach der schmerzlichen Absage des Münchner Doms war es wie Balsam auf die Seelen, das Friedenslicht auf diese Art und Weise vielen Tausend Menschen ins Bewusstsein zu rufen. Das Projekt hat aber auch viele zeitliche Ressourcen gebunden. Großer Dank an alle die mitgewirkt haben und an alle die so schnell die Hand gehoben haben und Unterstützung angeboten haben. Allzeit bereit – das war hier wieder erlebbar.

Wir sind uns sicher, dass wir auch in Zukunft angesprochen werden, wenn es darum geht, Neues und Großes zu planen und umzusetzen.

3.3. Gremien und Arbeitsgruppen

Stufen- und Arbeitskreis- konferenzen der Diö- zesanen Arbeitskreise

■ Leider konnte auch dieses Jahr kein „Einmal Hin Alles Drin (kurz EHAD)“ stattfinden. Deswegen entschieden wir, nach Rücksprachen in der kleinen Diözesanleitung, die diözesanen Stufen- und Arbeitskreis-konferenzen sowohl vor Ort im KorbiniansHaus sowie virtuell durchzuführen.

Dazu nahmen wir das schon veranschlagte Wochenende des EHAD vom 26.06 - 27.06.2021 her. Es fanden die Rover- und die Facharbeitskreis-konferenz am 26.06.2021 statt. Am Sonntag, den 27.06.2021 fanden noch die Wölflings- und Jungpfadfinder Stufenkonferenz statt. Die Pfadfinder-Stufenkonferenz tagte digital am 05.07.2021

■ In Zeiten der Corona Pandemie mit den damit zusammenhängenden Einschränkungen, fanden wir es den angemessenen Rahmen die Konferenzen digital durchzuführen. So konnten die Arbeitskreise ihre Delegierten für die Diözesanversammlung wählen und wichtige Themen besprechen..

■ Wir werden für das Jahr 2022 wieder versuchen ein Einmal Hin Alles Drin in gewohnter Art und Weise durchführen zu können und dann dort die Stufen- und Arbeitskreis-konferenzen stattfinden lassen.

AG Medien

■ “Und Cut”

Vielen von euch wird aufgefallen sein, dass im letzten Jahr immer wieder unglaublich coole Videos auf unseren verschiedenen Plattformen aufgetaucht sind. Dies ist unsere neuen Medien AG zu verdanken.

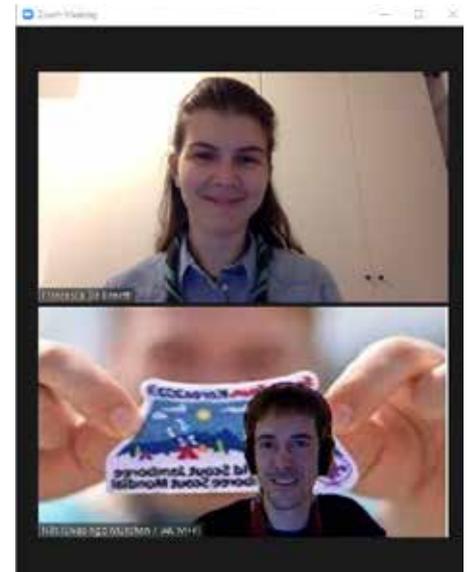
■ Wir freuen uns, dass wir Jonas Schlögl und Sandra Fuchs für unsere Diözese gewinnen konnten, welche mit unglaublicher Kreativität und dem nötigen Knowhow ein Highlight nach dem anderen erstellen.

■ Wir freuen uns, dass bei den Werbefilmen zu Drachentöter:in mit Sicherheit noch nicht die letzte Klappe gefallen ist.

AG Internationales – IAK (Internationaler Arbeitskreis)

■ Wir sind sehr stolz einen Internationalen Arbeitskreis in München und Freising zu haben. Die Leitung des Arbeitskreises ist vom Vorstand an Nils Arkenberg delegiert worden. An dieser Stelle verweisen wir auf den Arbeitsbericht des Internationalen Arbeitskreises.

■ Mit Nils haben wir einen sehr zuverlässigen und engagierten Leiter des IAK gefunden. Zudem freut es uns sehr auch Internationale Mitglieder bei der aktiven Mitarbeit im Arbeitskreis begrüßen zu dürfen. Wir hoffen, dass wir auch im näch-



IAK Stammtisch



sten Jahr wieder Interessierte für den IAK begeistern können.

Bericht von Nils: Pandemiebedingt haben wir unsere Stammtische und Aktionen ins Virtuelle verschoben. Anfänglich waren unsere virtuellen Stammtische noch gut besucht. So war es mit dem gemeinsamen Brettspiel „Europareise“ ein gelungener Abend. Auch beim Quiz zum Weltfrauentag gab es viele Teilnehmer*innen. Die Fragerunde mit der Kontingentsleitung für das Jamboree 2023 in Korea war ebenfalls sehr gut besucht. Hier konnten wir den Kreis der Teilnehmenden durch das digitale Format deutlich erweitern.

Im Lauf der Zeit ließ das Interesse an virtuellen Veranstaltungen stark nach. Um neuen Schwung in den Stammtisch zu bringen,

BVDV



war der Stammtisch im September erstmals wieder als Treffen vor Ort geplant. Leider gab es hierfür keine Teilnehmer*innen.

Zwischenzeitlich gab es mehrere digitale Treffen mit den DIABs aus den anderen Diözesen.

Insgesamt hat das Interesse am Internationalen deutlich abgenommen. Durch ein neues Angebot wollen Francesca und ich das Interesse wieder anfachen. Wir werden einen Mailverteiler erstellen, in dem international Interessierte über Kontakt- und Besuchsfragen von internationalen Gruppen informiert werden. Dieses Angebot wird auch im Newsletter beworben werden.

AG Fairtrade

Leider löste sich aus Personellen Gründen die Fairtrade AG auf. Jedoch wurde das Arbeitsfeld Fairtrade in den Fachbereich „Internationale Gerechtigkeit“ gegeben. Hierzu verweisen wir auf den Bericht des Facharbeitskreises.

Wir finden es sehr schade, dass sich die Fairtrade AG aufgelöst hat, verstehen es aber, dass aufgrund fehlender personeller und zeitlicher Ressourcen, eine Fortführung der AG nicht zielführend ist.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern der AG für ihre Arbeit und freuen uns, dass das Thema nicht verloren geht und im

Facharbeitskreis Internationale Gerechtigkeit weiter behandelt wird.

BVDV

Auch die Bezirksvorsitzenden trafen sich wieder ca. alle sechs bis acht Wochen mit dem Diözesanvorstand, um wichtige Themen zu besprechen und im Austausch zu bleiben. Nachdem die ersten Treffen Anfang des Jahres leider auch wieder digital stattfinden mussten, konnten wir am 26. Juni bei strahlendem Sonnenschein endlich wieder ein physisches BV/DV im Außenbereich des EJA abhalten. Ein wichtiges Thema war dabei immer Mitgliederentwicklung aber auch der Neustart nach der Pandemie. Leider musste auch dieses Jahr wieder das große Treffen, welches sonst immer beim Einmal Hin Alles Drin stattgefunden hat, entfallen.

Wir freuen uns die Treffen mittlerweile wieder in Präsenz abhalten zu können. Dies erleichtert den Austausch ungemein und gibt gleichzeitig viel mehr Gelegenheit zu individuellen Gesprächen. Dennoch sehen und hören wir auch, dass für viele vor allem aus den entfernteren Bezirken die Anreise sehr lang, und damit oft nur schwer mit dem Beruf vereinbar ist.

Daher wollen wir in Zukunft noch öfter eine hybride Möglichkeit der Teilnahme anbieten. In einem schnellen Stimmungsbild auf dem letzten Treffen hat sich ergeben,

dass es in Zukunft einen regelmäßigen Lagerfeuerabend geben soll, zu dem alle interessierten Leiter*innen eingeladen werden. Dieser soll abwechselnd im EJA und den einzelnen Bezirken stattfinden.

Diözesanleitung (DL)

■ Auch in einem Corona Jahr fanden die Treffen der kleinen DL (Referent*innen und Vorstand) sowie der großen DL (Referent*innen, alle Arbeitskreismitglieder und der Vorstand) in regelmäßigen Abständen statt. Wir trafen uns virtuell oder physisch. Auch hybride Treffen wurden angeboten und gerne angenommen. Derzeit sind alle Arbeitskreise sowie der Vorstand besetzt. Im Jupfi- und im Pfadi-Arbeitskreis ist ein Referent*innen-Amt vakant. Leider werden wir uns in näherer Zukunft von unseren ehrenamtlichen Bildungsreferenten Basti aus beruflichen Gründen verabschieden müssen, über eine Nachbesetzung wird derzeit noch gesprochen. Basti war seit 2019 für die Diözesanebene tätig. Zudem müssen wir uns leider auch von Sabine Riedl (Fachreferentin für Inklusion) verabschieden. Wir freuen uns, dass wir Martin Bierling als Wölflingsreferenten und viele neue Schnupper- sowie Vollmitglieder in die Diözesanleitung berufen durften. Mit derzeit 30 Mitgliedern ist die große DL super aufgestellt.

Die DL Klausur fand dieses Jahr als Tagesaktion statt. Es gab jedoch die Möglichkeit, den Abend davor schon in gemütlicher

Runde zu verbringen. Wir haben uns um die Aufstellung der DL gekümmert. Dort kam heraus, dass wir uns die Aufgaben und die Einteilung der DL genauer anschauen sollten. Zudem haben wir auf das erarbeitete der AG Schutzkonzept geschaut.

■ Wir sind immer wieder überrascht wie viel Engagement die Ehrenamtlichen für ihre Arbeit in der DPSG zeigen. Auch während der Einschränkungen ist die Energie und die Freude an der Arbeit nicht verloren gegangen. Es ist schön zu sehen, wie gut der Zusammenhalt in der Diözesanleitung ist. Wir haben mit einem sehr dünn besetzten Facharbeitskreis und Jupfi-Arbeitskreis trotzdem nicht das Gefühl, dass die Themen dieser Arbeitskreise hinten runterfallen würden oder sie aus personellem Mangel nicht durchführbar wären. Denn dort merkt man die Stärke der DL. Es wird sich gegenseitig geholfen, dass auch für diese Arbeitskreise Aktionen durchführbar sind.

Wir finden es ebenfalls super, dass es immer wieder neue Schnuppermitglieder in den Arbeitskreisen gibt und somit auch die Diözesanleitung einen frischen Wind bekommt.

■ Auch im kommenden Jahr wird es wieder regelmäßige Treffen geben. Wir werden die Struktur große/kleine DL überdenken und evtl. überarbeiten. Zudem werden wir uns um die Nachbesetzung des Vorstandes (weiblich) kümmern. Damit soll sichergestellt werden,



DL Klausur



Kleine DL Sommer '21



dass ein reibungsloser Ablauf sowie die Wissensweitergabe bei einer möglichen Vakanz ab der Diözesanversammlung 2022 gewährleistet ist.

Quirum um Vier rum

■ Das „Quirum“ ist ein Treffen der hauptberuflichen Mitarbeiter*innen, dem FSJler und des Vorstandes. In diesen Treffen werden Themen und Aktionen vorbesprochen, Planungen und Absprachen getroffen. Im vergangenen Jahr kamen wir sechs Mal zusammen, vier Mal digital, einmal in Präsenz und einmal hybrid.

■ Es ist ein wichtiges und inzwischen bewährtes Vernetzungs- und Planungstreffen, das wir nicht missen wollen. Wichtiges Element geworden.

■ Dementsprechend werden wir diesem Pfad weiter folgen.

Büro

■ Das Büroteam besteht seit September aus Gabi Klein, Uschi Godl, Regine Zisch, Marina Berger, Max Margreiter, Martina Beljung, Jonas Klepach und Andreas Sang. Jonas Klepach tritt die Nachfolge von Luca Murdaca als FSJler im Diözesanbüro an. Die täglichen digitalen Treffen der hauptberuflichen Referent*innen mit dem Kuraten wurden eingestellt, nachdem die Präsenz im Büro im Frühjahr wieder aufgenommen hat.

Das wöchentliche Bürogespräch mit allen wurde das ganze Jahr über digital durchgeführt. Es bestehen klare Absprachen, wann im Büro und wann daheim gearbeitet wird, damit Abstände eingehalten werden können und idealerweise allein in einem Raum gearbeitet werden kann. Weiterhin wird Office 365 für die gemeinsame Arbeit genutzt. Seit Anfang des Jahres ist das Büro außerdem in einem Supervisionsprozess mit Gerhard Huber als Supervisor. Auch diese Treffen fanden im digitalen Raum statt. Die diesjährige Büroklauseur wurde auf zwei einzelne Tage aufgeteilt.

■ Wir hoffen sehr, dass die gemeinsame Zeit mit Luca Murdaca eine für ihn bereichernde war, und freuen uns, Jonas Klepach im Diözesanbüro begrüßen zu dürfen. Die steigende Präsenz im Büro tut vielen gut und es bleibt dennoch ein Balanceakt zwischen gesundheitlichen Schutz und dem Wunsch nach Nähe. Die Nutzung von Office 365 hat sich bewährt und wird von allen angenommen. Auch wenn es keine Themen gab, die sich von Anfang an aufgedrängt haben, so glauben wir trotzdem, dass es richtig ist den Kompass zu nutzen, bevor man sich verirrt. Gerade bei einem inzwischen doch recht großen Team. Die Teamklauseur im Sommer war auch für uns ein Fest, an dem wir Grenzen überwunden -Flussdurchquerung- und uns besser kennengelernt haben. Wir schätzen die große Kontinuität im Team, welche auch Ausdruck von Berufszufriedenheit zu sein scheint.

■ Wir arbeiten weiterhin daran, das Büroteam in dieser Konstellation zu stärken und zusammen zu halten.

FSJ-Stelle im Diözesanbüro

■ Luca Murdaca hat im August sein FSJ bei uns beendet. Seine Zeit war sehr von den Einschränkungen der Pandemie geprägt. Mit Hilfe seines Anleiters Max Margreiter wurde ihm die Möglichkeit gegeben zu lernen und sich zu entwickeln.

■ Die Arbeit in der Pandemie ist für alle herausfordernd und besonders für einen FSJler. Gerne hätten wir Luca mehr Erlebnisse wie die DL Klausur im September ermöglicht. Dort hat er für die DL gekocht und konnte am Lagerfeuer singen. Jonas Klepach hat sich in wenigen Wochen eingelebt und bereichert das Team sehr. Wir freuen uns seine weitere Entwicklung begleiten zu dürfen. Für uns ist es grundsätzlich eine Bereicherung so eine Stelle im Diözesanbüro zu haben und wir sind zu Dank verpflichtet, dass uns dies von der kath. Kirche ermöglicht wird und von Jugendamtsleiter Alois Obermaier vorangetrieben wurde.

■ Die FSJ Stelle der DPSG München und Freising wurde dieses Jahr wieder erfolgreich besetzt. Jonas Klepach ist 19 Jahre alt und hat sich nach dem Bestehen

des Fachabis dazu entschieden, ein Jahr bei uns zu arbeiten. Er begann mit dem FSJ am 01. September und ist seitdem ein fester Bestandteil des Büroteams. Seine Aufgaben bestehen darin E-Mails zu schreiben und zu beantworten, Räume sowie Autos zu buchen, Materialien (wie z.B. ein Lastenrad, Pinnwände, Projektoren, etc.) zu verleihen, Veranstaltungen zu planen sowie vorzubereiten und noch Vieles mehr. Sein aktuell größtes Projekt ist das Ehrenamtler*innen Zimmer, das er neu gestalten und einrichten darf.

Wir hoffen mit Jonas Klepach viele Aktionen und Fahrten zu planen und in Präsenz durchzuführen. Strategisch halten wir die Stelle für sinnvoll, da junge Menschen einen guten Einblick in die Arbeit der Jugendverbände und der katholischen Kirche bekommen und so eine Nähe entwickeln, die nur vorteilhaft sein kann.



Büroklausur



3.4. Themenschwerpunkte

Bildung / Ausbildung

■ Die Bildung/Ausbildung ist als Teil der Vorstandsaufgabe an den ehrenamtlichen (derzeit noch Basti) und den hauptberuflichen Bildungsreferenten (Max Margreiter) delegiert und wird von diesen autark umgesetzt. Ein ausführlicher Bericht hierzu findet sich unter dem Bericht der Bildung.

■ Die Auslagerung an die beiden Referenten ist für uns nach wie vor das sehr gut bewährte Konzept. Wir werden es auch weiterhin in deren Entscheidung sehen, ob sie in einem Arbeitskreis oder im Zweier-Team arbeiten möchten.

Fachbereiche

■ Unsere Fachbereiche werden von Bine Fehr, Franz Tödte, Andreas Riedl als ehrenamtliche Referent*innen und Doro Brandl als Arbeitskreismitglied betreut. Als Schnuppermitglieder bereicherten in diesem Jahr Sandra Mosandl und Bianca Haußmann die Arbeit zu den Fachbereichen. Hauptberuflich unterstützt sie dabei Martina Beljung. Zudem ist Martina vernetzt mit dem Facharbeitskreis Freizeit und Bildung des Behindertenbeirats der Landeshauptstadt München. Seit diesem Jahr ist sie für uns als DPSG, Teil der Kommission Inklusion des Bayerischen Jugendrings, um die Verbandsperspektive ins Gremium zu tragen.

■ Wir freuen uns, dass die DPSG München und Freising durch Martina nun auch in der Kommission Inklusion des Bayerischen Jugendrings vertreten ist und Martina damit auch bei ihrem „Steckenpferd Inklusion“ tätig sein kann.

Schutzkonzept

■ Nachdem auf der Diözesanversammlung im September 2020 der Antrag für Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Schutzkonzept“ beschlossen wurde, hat der Vorstand auch diesen Auftrag umgesetzt. Die AG Schutzkonzept bestand aus Max Margreiter, Julia Streppel, Tamara Bauer, Andreas Eikenkötter, Florian Heinritzi, Andreas Riedl und Anja Bierling. Der Vorstand delegierte die Leitung der AG an den Hauptberuflichen Bildungsreferenten Max Margreiter. Unter dessen Leitung fanden mehrere Treffen statt. Bei diesen Treffen wurde ein Grundkonzept ausgearbeitet. Mit diesem wird sich nun nochmal im Vorstand mit noch weiteren Interessierten befasst, damit ein praktikables Schutzkonzept entsteht.

■ Wir finden, dass die Arbeitsgruppe gut und intensiv zusammengearbeitet hat. Das Thema ist uns wichtig und hat nach unserer Ansicht sehr hohe Priorität. Es soll auch ein Anhaltspunkt zur eigenen Auseinandersetzung und Umsetzung für Bezirke und Stämme sein.

Bootshaus

■ Die Schlüssel sind an uns übergeben und ein Schlüsseltresor ist angebracht worden. Im Zuge von Trotzdem13 ist ein Bannermastständer, nebst einem passend dazu gestalteten Mast angebracht worden. Das Bootshaus wurde bereits für repräsentative Zwecke genutzt und auch erste Jugendgruppen waren schon dort. Die finale Unterschrift beim Pachtvertrag fehlt, da der Vertrag seit vielen Monaten beim Erzbischöflichen Ordinariat zur Prüfung liegt. Das Reservierungsprogramm, die Pläne zur Gestaltung und das Budget ist da, bzw. beschlossen.

■ Ein wunderschöner Ort in einmaliger Lage. Wir freuen uns diese Perle am Schliersee möglichst bald, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen zugänglich zu machen. Die Verwunderung, wie langsam die Prozesse laufen, ist groß.

■ Sobald wir einen Vertrag haben, starten wir durch und eine Neigungsgruppe „Bootshaus“ im Jugendwerk St. Georg und darüber hinaus wird sich konstituieren.

Lastenfahrrad

■ Wir haben ein Lastenfahrrad! Das hört sich super an und ist es auch. Eine umweltfreundliche Variante, um von A nach B zu kommen. Besonders intensiv bei der Beschaffung aber auch bei der Vermietung und Instandhaltung beteiligt sind Franz

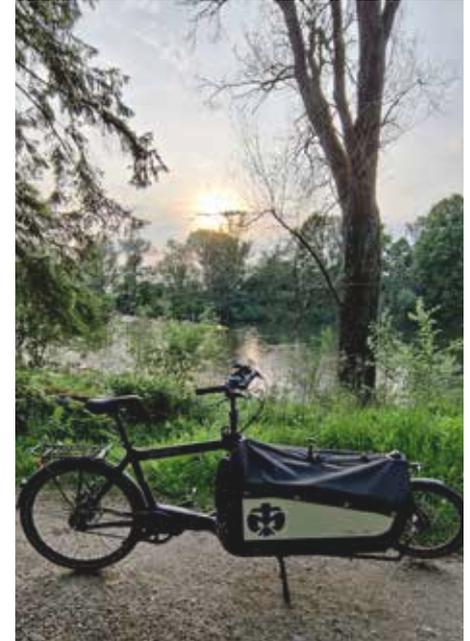
Love is No Sin:

Tödde und Martina Beljung. Das Lastenfahrrad wurde u.a. durch Zuschüsse von den Freunden und Förderern, der Stadt München und dem BDKJ Förderverein finanziert. Das Lastenfahrrad kann von Bezirken, Stämmen, der DL, Mitarbeitende im EJA oder auch Gruppen reserviert und ausgeliehen werden. Es war auch z.B. bei der diözesanen Trotzdem 13 Aktion des Bezirks Rosenheim beteiligt.

Das Lastenfahrrad ist eine Bereicherung für den Diözesanverband. Es schafft neue Möglichkeiten. Auch der Verleih an alle Ebenen der DPSG ist einfach ein Mehrwert. Wir sind sehr glücklich und dankbar, dass sich Interessierte (Nils, Franz und Carlos) fanden und sich um die Instandhaltung des Fahrrades kümmern.

Am 25. Juli 2021 fand der Aktionstag „#loveisnosin“ initiiert durch den Arbeitskreis „Kirche und Homosexualität des BDKJ“ statt, der sich für die Anerkennung, Wertschätzung und auch Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften einsetzt. Auch wir wollten an diesem Tag ein Zeichen setzen, und haben das Thalhäusl und das Bootshaus an diesem Abend in den Farben des Regenbogens beleuchtet.

Wir finden es wichtig jede Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung zu überwinden und ein Zeichen für eine gerechte Kirche zu setzen.



3.5. Vertretungsaufgaben

BDKJ

■ Wir haben an den Diözesanversammlungen im Frühjahr und Herbst, sowie an vier Jugendverbändekonferenzen teilgenommen. Wir haben das Format „Verbandeln“ besucht und mit einer Ausnahme an allen Treffen von „Kirche ist jung“ zum Strategieprozess teilgenommen. Wir waren in Kontakt mit unserem Neigungsvorstand des BDJK Jana Wulf und waren stets informiert durch unsere Frau im Diözesanausschuss Barbara Purschke. Auch bei der Verabschiedung der ehemaligen Vorsitzenden Monika Godfroy und Dr. Stephanie von Lutnitz haben wir gesprochen und die beiden gewürdigt.

■ Wohl auch aufgrund der großen Erfahrung von Anja, Barbara und Andreas im BDJK ist die DPSG dort eine prägende Kraft; immer kritisch und konstruktiv. Gerade der Austausch, die Solidarität und das freundschaftliche Miteinander der Jugendverbände im BDJK ist erwähnenswert. Bedanken wollen wir uns explizit bei Jana Wulf für die Begleitung und bei Richard Greul für seinen treuen Dienst im Versehen seines sakramentalen Dienstes an der DPSG.

■ Wir werden auch weiterhin zum BDJK als Dachverband stehen und werben für die im Vorstand vakanten Stellen.

F+F

■ Bei der diesjährigen Vollversammlung in Fürstenried wurden Richard Uhl, Traudl Gunther und Heinz-Christian Neiber wiedergewählt. Der Verein hat im vergangenen Jahr das Lastenrad, den Rover Triathlon und Trotzdem 13 unterstützt.

■ Über die Wiederwahlen freuen wir uns unwahrscheinlich. Es ist gut in stürmischen Zeiten verlässliche Freunde und Förderer zu haben.

■ Mittelfristig müssen wir überlegen, wie wir dabei unterstützen können, dass viele die auf Diözesanebene aufhören, Mitglied bei den Freunden und Förderern werden und dort dann auch das Vereinsleben mitgestalten und Verantwortung übernehmen.

Jugendamt und EOM

■ Besonders viel Kontakt hat sich durch die Causa Bootshaus ergeben (siehe oben). Andreas Sang hat durch den ökumenischen Gottesdienst an Heiligabend mit Vertreter*innen verschiedener Abteilungen des EOM zusammengearbeitet. Ebenfalls im Dezember 2020 wurde Andreas Sang zum Berufsgruppensprecher der pastoralen Mitarbeiter im EJA gewählt. In dieser Funktion hat er einen Prozess mit angestoßen an dessen Ende im Oktober

2021 ein Papier steht, in welchem sich die Jugendseelsorger*innen in sich verändernden Zeiten selbst definieren. Diese wurde an die Jugendamtsleiter Richard Greul, Alois Obermaier und auch an die Hauptabteilungsleiterin Ruth Huber weitergegeben. Der Impuls von Seiten der DPSG die Pfarrheime zu öffnen, wurde von der Jugendamtsleitung bestärkt und führte zu einem offiziellen Schreiben des EOM an alle Kirchenverwaltungen im Erzbistum.

■ In der Hauptabteilungsleiterin Ruth Huber haben wir eine Freundin und verlässliche Partnerin der Pfadfinderbewegung. Ohne ihre Fürsprache wäre Vieles nicht so möglich. Auch in den beiden Jugendamtsleitern Alois Obermaier und Richard Greul haben wir zwei Männer, die für uns ansprechbar sind und uns geholfen haben in Zeiten der Pandemie, bei den vielen Richtlinien und Verordnungen, einen Überblick zu behalten. Auch ihr Einsatz für die Rechte von Kindern und Jugendlichen macht uns zu verbündeten.

■ Gerne arbeiten wir auch in Zukunft mit dem Ordinariat und der Jugendamtsleitung zusammen und hoffen, dass wir bei künftigen Großprojekten und Personalfragen die gleiche Unterstützung bekommen, wie dies in der Vergangenheit der Fall war.

DPSG Bundesverband

■ Auch die Arbeit auf Bundesebene hat vor Corona keinen Halt gemacht.

Das vergangene Jahr war geprägt von den Themen Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs, Gendergerechter Sprache, Impfgerechtigkeit und Digitalstrategie. Zudem stand auf der Bundesversammlung am 5. Juni die Wahl des männlichen Bundesvorsitzenden und der Kurat*innen an. Wir gratulieren Joschka Hench und Matthias Feldmann die beide in ihren Ämtern wiedergewählt wurden. Leider konnte die Versammlung nicht wie geplant dort stattfinden, wo die drei Flüsse aufeinandertreffen, sondern musste wie auch das Jahr zuvor von Zuhause digital stattfinden. Unter dem Motto der Jahresaktion „Miteinander Mit-tendrin. Aktiv für die Gesellschaft!“ ging es darum, das gesellschaftliche Engagement ausbauen und das Ehrenamt stärken.

■ Wir haben gemerkt, dass sich mittlerweile Erfahrung mit den digitalen Versammlungen breit gemacht hat. Die Technik läuft flüssiger und jeder ist geübter im Umgang mit den verschiedenen Tools. Dennoch haben wir gemerkt, wie wichtig es sein kann, sich in Präsenz zu treffen und es einfach mehr Möglichkeiten gibt sich untereinander individuell auszutauschen. Wir sind froh, dass viele wichtige Themen, wie die unabhängige Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs ins Rollen kommen.

■ Wir freuen uns auf die voraussichtlich wieder in Präsenz stattfindende 89. Diözesanversammlung nächstes Jahr in Passau, und auch auf die Jahresaktion im Jahr 2023 welche unter dem Motto “Unter Strom” stehen wird.

Bezirksjugendring

■ Wir nahmen an der Vollversammlung im Frühjahr virtuell teil. Die zweite Vollversammlung findet nach Fertigstellung unseres Berichtes statt.

■ Wir werden auch weiterhin an den Sitzungen des Bezirksjugendrings teilnehmen. Wir sehen die Vollversammlung auch als Vernetzung- und Austauschtreffen unter den anderen Jugendverbänden.

DPSG Landesverband

■ Wir haben dieses Jahr an allen Landesversammlungstreffen teilnehmen können. Auch dort hat Corona Einiges verändert - es findet z.B. nicht mehr jedes Treffen physisch statt. Die Landesversammlung hat beschlossen jedes zweite Treffen physisch und die dazwischenliegenden rein virtuell durchzuführen. Auch wenn man nicht physisch nach Nürnberg kommen kann, gibt es eine hybride Möglichkeit teilzunehmen. Große Themen waren die neue Aufstellung



BDKJ Versammlung



Bundesversammlung im Allgäu





der Landesstelle. Nachdem uns dieses Jahr unsere langjährige Geschäftsführerin der DPSG Bayern Daniela Rotella verließ, hat sich die Landesversammlung über die Aufgaben und Stundenverteilung der Landesstelle Gedanken gemacht. Auch hat uns die Verteilung der AEJ und JBM Mittel dieses Jahr sehr beschäftigt, da viele Veranstaltungen nicht so durchgeführt wurden wie bisher gewohnt. Wir durften auch dieses Jahr Günther Bäte als Landesvorstand wählen. Derzeit sind es zwei Landesvorstände und ein Landeskurat.

■ Wir begrüßen die neue Aufstellung der Landesstelle sehr und hoffen, dass sich einige Dinge nun ändern werden wie z.B.

die Öffentlichkeitsarbeit der DPSG Bayern. Zudem freut es uns sehr, dass es nun auch einen weiteren Vorstand der DPSG Bayern gibt und somit mehr personelle Kapazitäten für wichtige Themen da ist.

■ Auch im kommenden Jahr werden wir weiterhin bei den Landesversammlungstreffen teilnehmen und uns einbringen. Auch die Themen unserer Diözese werden wir weiterhin tatkräftig vertreten.



Jahresplan 2022

Dezember:

- 03.12.21 » Advents DL
- 09.12.21 » BVDV
- 12.12.21 » Friedenslicht

Januar:

- 05.01.-09.01.22 » VT
- 20.01.22 » GDL

Februar:

- 01.02.22 » BVDV
- 15.02.22 » KDL
- 18.02.-20.02.22 » BuFaKo und Pfadi BuKo
- 25.02.22 » Funkenflug

März:

- 08.03.22 » GDL
- 12.03.22 » Wölfings-Brunch
- 18.03.-20.03.22 » MLT
- 22.03.22 » Jugendwerksvollversammlung
- 25.03.-27.03.22 » BDKJ Diözesan Versammlung
- 31.03.22 » BVDV

April:

- 05.04.22 » KDL
- 10.04.-18.04.22 » Rover Bundesunternehmen Rover-Voco
- 28.04.22 » GDL

Mai:

- 06.05.-08.05.22 » Passionsspiellager
- 20.05.-22.05.22 » Multiplikator*innen-Schulung für Leiter*innen-Gewinnung
- 25.05.22 » BVDV & GDL

Juni:

- 16.06.-18.06.22 » Bundesversammlung
- 25.06.22 » Wölfings-Aktion
- 30.06.22 » KDL

Juli:

- 01.07.-03.07.22 » EHAD
- 08.07.-18.07.22 » DL Klausur (vorläufig)
- 13.07.22 » BVDV
- 21.07.22 » Spaß DL

August:

- 30.07.-06.08.22 » Pfadi Bundesunternehmen
- 31.07.-07.08.22 » Lechturm-Fahrt
- 08.08.-28.08.22 » Explorerbelt der Rover

September:

- 09.09.-11.09.22 » DL-Klausur (vorläufig)
- 15.09.22 » KDL
- 22.09.22 » BVDV
- 23.09.-25.09.22 » BuKo

Oktober:

- 04.10.22 » GDL
- 07.10.-09.10.22 » DL-Klausur (vorläufig)
- 14.10.-16.10.21 » BDKJ Diözesan Versammlung
- 19.10.22 » GDL

November:

- 22.11.22 » GDL

Dezember:

- 02.12.-04.12.22 » Diözesanversammlung
- 11.12.22 » Friedenslicht
- 16.12.22 » Advents DL

„Das was sich am meisten
auszahlt, ist zu versuchen, das
Glück in das Leben anderer
zu bringen“

B.P.